Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937
1928

137 (17.5.1928) Wandern und Reisen

Visual Library

Sonderbeilage zum Karlsruher Tagblatt — Donnerstag, den 17. Mai 1928

Baden, das schöne Ferienland.

Hölle und Himmelreich im südlichen Schwarzwald. — Die Höllentalbahn.

Mehr als Zufall oder Laune mögen vor Jahrhunderten zu der symbolischen Uebertragung von himmlischer Seligkeit und höllischen Seelenqualen in diesem Gebiete geführt haben. Immerhin erwecken diese höllischen Vorstellungen einiges Erschauern. Zumal in unserer Zeit der Ferienreisende gar etwas anderes erwartet, als sich freiwillig in den Wirrwarr eines Höllenkessels zu begeben. Er braucht sich vor dem Namen nicht zu fürchten. So wild und schaurig die Romantik des Hochschwarzwaldes sein mag, so viel Anmut und Lieblichkeit ist dazwischen gestreut, daß sich von Kilometer zu Kilometer der trotzige Charakter des Landschaftsbildes glättet und inmitten dieser Riesenwelt der Schwarzwaldberge und Felsenschluchten immerhin einige Lichtpunkte erschließt. Auch auf Erden sind Hölle und Himmelreich nicht weit voneinander entfernt. Es zeugt von einem feinen Humor, der den Schwarzwäldern im allgemeinen eigen ist, daß sie ohne Rücksicht auf verschönernde und ermunternde Phrasen die ahnungslosen Fremdengäste ganz einfach zwischen Hölle und Himmelreich stellten. Wie er sich hiermit abfindet, ist seine Sache. Es ist uns aber bisher noch nicht zu Ohren gekommen, daß ein kühner Hochgebirgstourist oder eine liebenswürdige Kletteramazone sich jemals in dem Chaos dieses Hexensabbats verirrt hätten. Im Gegenteil! Immer wußten sie von der überwältigenden Schönheit dieser Natur zu berichten und immer bezeugten sie nach einer gesegneten Mahlzeit im Hotel bei Walzerklängen ihre innige Verbundenheit mit den Freuden und Annehmlichkeiten dieses Daseins.

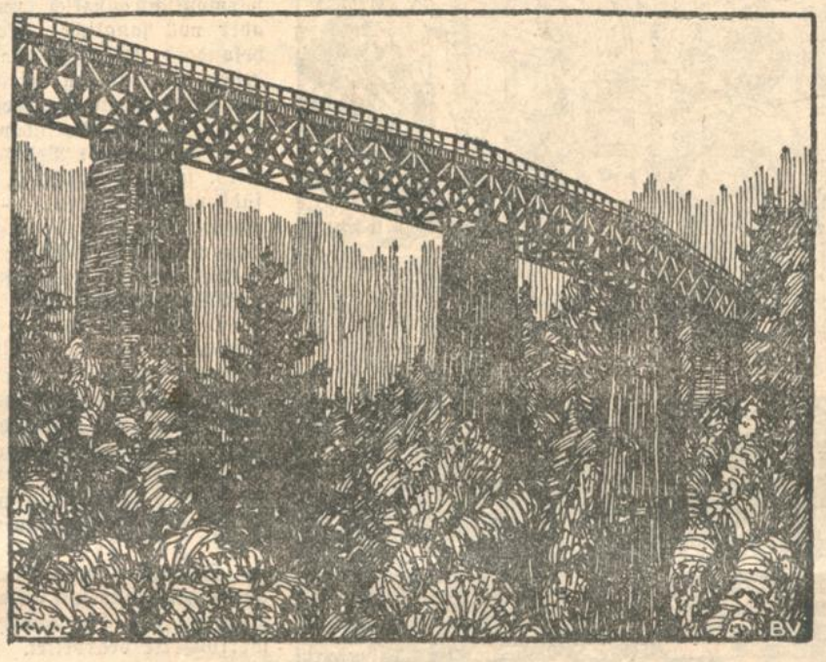
Höllental! — Viele Wege führen zur Hölle, die alle aufzuzählen nicht in den Rahmen dieser höchst beschaulichen Betrachtung gehört. Mit dem Begriff des Höllentals verbindet sich sogar eine höchst vergnügliche Vorstellung von den schönsten Ferientagen, die man eben nur dort verleben kann, wo man herausfordernd ein wenig mit paradiesischen Freuden und der Büßerwelt verstockter Sünder kokettiert. Wir glauben sogar, daß man zum Himmelreich und Höllental der Schwarzwaldwelt viel bequemer und einfacher gelangt als später, wenn man gezwungen ist, jene große Reise anzutreten, zu der man keinen Handkoffer und kein Rundreisebeft mehr benötigt.

Es mag für den Reisenden ein Trost sein, daß jeder Zug auch in Freiburg hält. So verlangt es die Majestät des schönen Münsters, so verlangt es auch die berühmte Alma mater, damit die Jünger der hohen Wissenschaft zum Aussteigen gezwungen werden. Das „Friburg" des Alemannendichters Johann Peter Hebels, dem er so manches Lied gewidmet hat, hat von seiner Schönheit nichts eingebüßt. Mit dem zunehmenden Alter hat Freiburg auch jene gefährlichen Reize gewonnen, die uns an geistreichen Frauen bisweilen ebenso bezaubern können. Ihm ist sogar der Ruhm zuteil geworden, heute eine „Perle" genannt zu werden, eine Bezeichnung, die man gewöhnlich nicht wahllos verschenkt. Aber die Breisgauperle Freiburg hat sich dieser Auszeichnung würdig gezeigt und sich nicht gescheut, in erfolgreicher Entwicklung auch seine Bedeutung als Eingangspforte in den Hochschwarzwald gebührend hervorzuheben.

Nach einer kleinen, nächtlichen Weinreise durch die „zünftigen" Lokale der Stadt, für die man freilich Witterung haben muß, wird man auch gelegentlich am Morgen erwachen und sich darauf besinnen, daß auch ins Höllental die Züge zu einer bestimmten Zeit abfahren. Schon hieraus mag der Leser ersehen, daß er vollständig frei wählen kann, wenn er sich in das höllische Abenteuer begeben will. Er wird nie allein sein. Auffallenderweise drängen sich auf dem Bahnsteig die Fahrgäste immer in Scharen.

Es geht humorvoll zu. Der Neuling wird jedenfalls gleich hinter Freiburg seinen Kopf zum Fenster herausstecken und scharf ausspähen, ob er nicht irgendwo auf einer Felsenspitze die Großmutter des Teufels den Frühstückskakao kochen sieht. Er wird vielleicht auch neugierig erfahren wollen, ob der Satan selbst vorn auf der Lokomotive sitzt und seine gefundenen Seelen höchst persönlich in sein Reich entführt. Von all dem ist nichts zu sehen. Ein richtiges liebliches und duftendes Schwarzwaldtal, umpanzert von steilen Bergen, breitet sich aus. Zackige Zinnen und Felsen geben dazwischen einen Vorgeschmack von der Wuchtigkeit der Landschaft, die später sich zu einem erhabenen Eindruck verdichten soll. Das anfangs breite und ausladende Tal der Dreisam verengt sich zusehends bei der Station Himmelreich. Das Herzklopfen der Reisenden wird stärker werden. Mancher nimmt vielleicht jetzt schon Abschied von dem irdischen Freudental und stärkt sich mit einem kräftigen Schluck Schwarzwälder „Kirschwasser", das auch bei anderen Gelegenheiten der beste Trost bleibt und seine Zauberkraft als Lebenselixier tausendfach bewährt hat. Die fauchende Maschine schraubt sich hinter Himmelreich, dessen Höhenlage der Spitze des Freiburger Münsterturms gleich kommt, durch kurze Tunnels in höhere Gefilde. Das Tal hat sich verengt, daß sich die fast senkrechten Felswände, in die die Bahnschienen oft eingesprengt sind, ganze nahe heranschieben.

Imposante Kunstbauten auf schwindelnder Höhe führen über die tosenden Gebirgswasser zur Station „Hirschsprung". Hier beginnt die 6,525 Kilometer lange Zahnradstrecke, die bis Hinterzarten führt. Kurz vor der Station Hirschsprung ist die romantischste Stelle der Höllentalszenerie erreicht. Von einem trotzigen Felsengrat grüßt das eherne Standbild eines Hirsches, der nach der Sage die Schlucht übersprang. Man ist jetzt inmitten des wirklichen Höllenzaubers, der mit Schluchten, tosenden Gebirgswassern und romantischen Felsengebilden ein eindringliches Bild der unberührten und zum Teil durch die moderne Technik bezwungene Natur darstellt. Nachdem der Zug die tiefe Ravennaschlucht (Ravenna-Raben) auf einem erst im letzten Jahre in Betrieb genommenen Viadukt überquert hat, vermindert sich die große Dampfkraft der Maschine. Der Zug rollt leichter und fährt mit frohem Sirenengruß in Hinterzarten ein.



Die Höllentalbahn: Ravenna-Viadukt

Wie hinter Freiburg im Dreisamtal ist die Landschaft wieder malerischer und lieblicher geworden. Die kurze Strecke von Himmelreich ins Höllental ist überwunden. Mit behaglichem Genießen trinkt das Auge die Anmut der Gegend, die hier in einer Höhenlage von etwa 900 Metern einen Kranz von zahlreichen Erholungsstätten und Höhenluftkurorten birgt.

Auf dieser Hochebene ist weit zerstreut am Ostabhang des Feldberges Hinterzarten gelegen. Bis zum Ende des vorigen Jahrhunderts hieß der Ort noch „Hinterstraß". Schuttmassen und Moränenwälle zeugen davon, daß sich ehemals hier ein Gletschergebiet befand, auf dem sich jetzt einer der anmutigsten Kurorte des südlichen Schwarzwaldes erstreckt. Im Norden ziehen sich die Höhen von Breitenau und dem Thurner (1036 Meter) hin, während St. Märgen in einer Höhenlage von 929 Metern, berühmt durch sein Kloster, ebenfalls als Luftkurort viel Zuspruch findet.

Ueber Hochmoore strebt die Bahn weiter ostwärts dem Hochfirst zu. Die Straße überschreitet die Wasserscheide und senkt sich allmählich zum Titisee, der mit 2 Kilometer Länge, 1 Kilometer Breite und 39 Meter Tiefe der größte der Schwarzwaldseen ist. Auch hier finden wir die Reste eines ehemaligen Gletscherbeckens. Um seine Ufer hat sich eine Siedlung von Hotels und Gasthäusern zu rascher Blüte entwickelt, sodaß der Kurort Titisee an führender Stelle der badischen Höhenfremdenorte steht. Während im Sommer reiche Gelegenheit für Wassersport aller Art geboten ist, bildet der gefrorene See im Winter mit seiner spiegelglatten Eisfläche einen Schauplatz für Eislauf und Eishockey. Vor noch nicht langer Zeit wurde hier ein großes Seebad errichtet, sodaß Titisee die nicht alltäglichen Eigenschaften eines Seebades in der Gebirgslandschaft in sich vereinigt. Erhabene Hochwaldstimmung atmet die Gegend, durch die sich ein Netz wohlgepflegter Wege zieht und dem Auto alle Bahnen erschließt.

Ein prächtiges Städtebild steigt zwischen Hochfirst und Rutenberg terrassenförmig am südlichen Berghange in die Höhe. Es ist eine der neueren Hochschwarzwaldsiedelungen, die den Namen Neustadt mit Recht trägt. Außer seiner Bedeutung als Uhrenindustrie hat es großen Ruf durch sein günstiges Höhenklima erlangt. Bequeme Verbindungen führen von hier aus von allen Seiten zu den Bergeshöhen. Südlich davon träumt in ländlicher Einsamkeit Saig und ein weiteres Stück südwärts verdient das Kur- und Industriestädtchen Lenzkirch Beachtung.

Das Panorama der Schwarzwaldlandschaft dehnt sich ununterbrochen weiter aus und gibt allen Kurorten dieser Gegend ein vielgestaltiges Gepräge. Der Wechsel von Tal und Höhe, sowie die überaus geschützte Lage dieser Siedelungen schafft alle Voraussetzungen für einen genußreichen Ferienaufenthalt. Lenzkirch ist Stützpunkt der berühmten Schwarzwälder Uhrenindustrie, die gerade hier in der historischen Sammlung von Oskar Spiegelhalder eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges ist. Am steilen Ufer der Gutach liegt auf Bergeshöhe Kappel, das durch die romantische Gutachbrücke ebenso bekannt ist, wie als Stützpunkt für Wanderungen in das Gutach- und Wutachtal.

Oestlich von Neustadt gelangt man nach kurzer Wanderung in das Pfarrdorf Friedenweiler, das in einem sonnigen Waldhochtal seinen ursprünglichen Charakter als Zufluchtsort bewahrt hat.

Von Neustadt aus tastet sich die Bahn, nachdem sie das Hochplateau erreicht hat, über das schon im Jahre 819 bekannte Löffingen, Döggingen nach Donaueschingen mit der Donauquelle und den Schätzen des Schlosses des Fürsten zu Fürstenberg. — In Donaueschingen trifft die von Offenburg über Triberg nach Konstanz führende Schwarzwaldbahn mit der Höllentalbahn zusammen.

Das Bild der Höllental-Landschaft wäre durch diese Schilderung unvollständig. Ein wichtiges Glied in der Verbindung zu der Majestät des Schwarzwaldes, dem Feldberggebiet, wurde in der neuen Dreiseenbahn geschaffen, die in Titisee abzweigt und das Feldbergmassiv mit seiner Unnahbarkeit für den modernen Verkehr bezwang. Im großen Bogen nach Südwesten strebt die Bahn dem Titisee zu. Auf einer Brücke von fast 72 Meter Länge wird die Gutach überschritten; ein malerischer Ausblick auf den See bildet einen Höhepunkt dieser Fahrt. In scharfer Steigung windet sich die Bahn in die Höhe und nähert sich dem langgestreckten Massiv des Feldberges. Die Station Bärental-Feldberg hat nach ihrer Eröffnung denkwürdigen Klang erhalten; sie ist in 967 Meter Höhe der vorläufig höchstgelegene Bahnhof der Deutschen Reichsbahn. Hiermit wurde der nächst Zugang zum Feldberg geschaffen. In etwa bequem 1½ Wegstunden führt die Straße von hier aus auf den Gipfel. In etwa 30 Minuten legen die regelmäßigen Kraftposten die Steigung zurück. Hinter der Station

Karlsruhe
Restaurant Goldenes Kreuz
Ludwigsplatz Telephon 4675
Eigene Schlächterei mit elektr. Betrieb
Prima Rot- und Weiß-Weine. Eigene Lagerkeller — Im Ausschank prima Hoepfner-Pilsner. Besitzer **Wilh. Stein**

Reichenbach
Gasthaus, Pension und Metzgerei **„Zur Krone"**
Telephon 234 Ettlingen — Erstes und ältestes Haus am Platze — Altbekannt gute Küche — ff. Weine. Münchner und Schrempp-Biere — Fremdenzimmer — Nebenzimmer Zwei große Säle, für Vereine bestgeeignet — Radio — Bad Pension von 5 Mark an **Besitzer Ferdinand Dörsching**

Reichenbach
Gasthaus, Pension und Metzgerei **Zur Sonne**
Direkt an der Hauptstraße Busenbach—Reichenbach gelegen. Schöne Fremdenzimmer. Großes und kleines Nebenzimmer. Gute Verpflegung. Gedeckte Terrasse. Großer geräumig. Saal, für Vereine und Ausflügler bestempfohlen. Reine Weine, ff. Schrempp-Biere. Pension zu ermäßigten Preisen.
Telephon 240 Ettlingen. Besitzer **Karl Bertsch**

Karlsruhe
Stadtgarten- und Festhalle-Wirtschaft
Eingänge gegenüb. dem Städt. Ausstell.-Gebäude
Gut bürgerliche Küche. Bestgepflegte Weine
Moninger Bier. Fernrufe 333 und 4098

Albtal — Luftkurhotel Fischweier
Bahnstation Spielberg-Schöllbronn, direkt an der Bahn. Herrliche Lage, direkt am Wald. Schöne Fremdenzimmer mit guter Verpflegung. Reine Weine. Saal und Nebenzimmer mit Klavier. Auto-Garage — Tankstelle. Pension von 5 Mark ab. Telephon 6 Marxzell. **Besitzer Karl Maier.**

Herrenalb
Kurhaus u. Sanatorium
für Herz-, Nerven-, Stoffwechsel-Erholungsbedürftige
Alle Räume renoviert.
Inh.: **F. A. Klöpfer.** Leit. Arzt: **Dr. Julian Marcuse**

Café Brosius-Bechtle
An der Kurpromenade / Gegenüber der Kurmusik
bietet den schönsten Treffpunkt für Passanten u. angenehmen kurzweiligen Aufenthalt / Zimmer mit Frühstück / **Tel. 39.**

HERRENALB
Das Paradies des nördlichen Schwarzwalds. **Angenehmster Pfingstaufenthalt.**
Kurbetrieb in vollem Gange. Gute Unterkunft und Verpflegung für alle Ansprüche.
Bildführer und Wohnungsverzeichnis durch die Kurverwaltung.

Bärental gleitet die Bahn bergab nach Altglashütten-Falkau. Aus einem Revier dunkler Bergtannen schimmert die Spiegelfläche des „Windgfällweihers" hervor. Man ist bereits in 1000 Meter Höhe und findet in Gondelfahrten, Fischfang und Seebädern eine angenehme Zerstreuung für Ferien. Ueber die Station Aha wird der dritte dieser Schwarzwaldseen erreicht, der Schluchsee. Auch hier legt ein Viadukt von 60 Metern Länge Zeugnis von der Romantik der Technik in der Gebirgslandschaft ab. Tannenhochwälder umsäumen den See, über dem auf einer freien Anhöhe der Ort selbst herunterschaut. Der Endpunkt dieser Bahnstrecke, die in jeder Hinsicht schon in der ersten Zeit ihres Betriebes Verkehr und Wirtschaft des Schwarzwaldes günstig beeinflußte, ist Seebrugg, von wo aus die Weiterführung der Linie bis nach St. Blasien geplant ist. St. Blasien, eine ehemalige Klostersiedlung, ist heute ein internationaler Kurort, dessen Reiz darin besteht, daß hier inmitten der friedlichen Abgeschlossenheit das Kurleben sich auf hoher Linie bewegt. Zahlreiche Autoverbindungen nach allen Richtungen ersetzen die noch fehlende Bahnverbindung.

Gekrönt wird dieses Bild von Bergschönheit durch den 1500 Meter hohen Feldberg, dem König aller Schwarzwaldberge. In der Gliederung dieses Bergmassivs tritt überall der typische alpine Charakter zutage. Auf seinem Gipfel haben sich in den Höhenhotels „Feldbergerhof" und „Hebelhof" aus ehemals kleinen Berggasthöfen bedeutende Siedelungen entwickelt, die heute einen Mittelpunkt des Fremdenlebens auf den Feldberghöhen darstellen. Nicht nur die allen neuzeitlichen Ansprüchen entsprechenden Unterkunfts- und Pensionsverhältnisse haben zu allen Jahreszeiten diesen Hotels einen Stamm von Besuchern gesichert. Sie bilden gleichzeitig Rast- und Stützpunkte für die ausgedehnten Wanderungen durch dieses Gebiet. Nach allen Seiten ziehen sich Wege hin, welche die Schönheit der Gebirgswelt erschließen.

Wohin der Blick schweift, grüßt er die bekannten Orte und Höhenzüge. Dort liegt in Wäldereinsamkeit Bernau, die Heimat Hans Thomas, auf dem Abstieg vom Feldberg winkt Menzenschwand und weiter südlich steigen aus dem Wehratal die Häuser des Luftkurortes Todtmoos empor.

Hölle und Himmelreich!

In harmonischer Weise verbindet das Schwarzwaldgebiet mit dem Feldberg, um den sich der Kranz von Dörfern und Rasthäusern windet, diese beiden Begriffe. Abseits von dem großen Weltgetriebe träumt hier ein Stück deutscher Gebirgswelt seinen Traum von Glück und Zufriedenheit. vr.

Villingen im Schwarzwald.

Der Schwarzwald, Deutschlands schönstes Mittelgebirge, ist seit Jahrzehnten ein beliebtes Ziel der Wanderer und der Erholungssuchenden. Die reichgegliederte Gebirgskette, aus Urgestein geformt, hat eine Länge von ca. 150 Kilometer und eine Breite von ca. 50—75 Kilometer. Im südlichen Schwarzwald, an der Schwarzwaldbahn, Deutschlands schönster Gebirgsbahn, liegt die Kreishauptstadt und Schnellzugsstation Villingen im Schwarzwald.

Villingen im Schwarzwald ist eine der frühesten und größten alemannischen Siedlungen des badischen Landes und erhielt schon im Jahre 999 durch den Kaiser Otto III. das Markt- und Stadtrecht. Während langer Jahrhunderte war Villingen im Schwarzwald die bedeutendste Stadt am Ostrande des Schwarzwaldes, wovon heute noch die stolzen Tore und Türme der Stadtbefestigung erzählen. Starkanregende, ozonreiche, staubfreie Tannenluft wirkt außerordentlich günstig auf den Gesamtorganismus, speziell auf das Nervensystem ein. Der 4000 Hektar große Stadtwald mit gepflegten, stundenlangen sanft ansteigenden Waldwegen gibt Gelegenheit zu den erfrischendsten Spazierwegen. Die Stadt bietet alle Vorteile eines subalpinen Klimas. Dieses Städtchen ist zentral gelegen u. können sowohl zu Fuß, als auch per Bahn, sowie mit Höhenwagen (32—60sitzige, gut gepolsterte Gesellschaftswagen) die schönsten Tages- oder Halbtagestouren bis in die Schweiz unternommen werden. Beachtenswert ist die prachtvolle, bedeutendste bodenständige Schwarzwaldsammlung.

Der Auerhahn balzt.

Im Schwarzwald singt jetzt in den frühesten Morgenstunden der Auerhahn, der stolzeste aus dem Geschlechte der Tetraoniden oder Waldhühner, seinen dreistrophigen Balzgesang, beginnend mit dem „Knappen" einem schwächeren und in längeren Zwischenpausen wiederholten Doppellaut, dem Knacken eines Gewehrhahnes vergleichbar, der schließlich in einen perlenden Triller übergeht und im „Hauptschlag" endet mit einem lauten, dumpf schnalzenden Ton, dem Geräusch eines springenden Champagnerpfropfens ähnlich, worauf ein leiseres, zwitschernd-zischendes Singen folgt, das wie das Wetzen einer Sense klingt und Schleifen genannt wird. Dieser ist sein Verhängnis. Beim Schleifen ist der sonst so scheue Vogel völlig taub und blind. Diesen Moment, der nur einige Sekunden dauert, benützt der Jäger, springt an und sendet dem Auerhahn das Todesblei ins Herz. Die Auerhahnjagd ist für den Jäger die subtilste und reizvollste aller Jagden.

Die Bruchsaler historischen Schloßkonzerte

am 20., 21. und 22. Mai bringen aus den musikalischen Schätzen des 17. und 18. Jahrhunderts an erster Stelle eine Triosonate aus Pachelbels, des bedeutenden Nürnberger Sebaldusorganisten, lange verloren geglaubten „Musikalischen Ergötzung", ein Stück voll harmonischer Reibungen und kräftigen Themen. Die Solomottete eines unbekannten italienischen Meisters ist in deutlichem Gegensatz dazu rhythmisch und harmonisch gänzlich unkompliziert, aber voll sanglicher Melodien, und besonders schön ist das Alleluja, dessen Koloraturen beträchtliche Anforderungen an die Gesangsstimme stellen. Das Violinkonzert in A-Dur, das Meister Peischer darbieten wird, schuf offensichtlich ein guter, süddeutscher Geiger. — Das noch ungedruckte Concerto à quattro von G. F. Händel macht Anspruch auf das Interesse der musikalischen Kreise. Die beiden Sopranarien von Sachini und Paër mögen mit ihrer motivischen Pracht bezeugen, daß die oft zu Unrecht geschmähte Oper des 18. Jahrhunderts gewisser Reize sicherlich nicht entbehrt. Das Schlußstück, ein Orchesterquartett des jüngeren Stamitz, ist ebenso frisch als heiter. Die Werke des Programms wurden von Fritz Zobeley aus der Gräfl. v. Schönbornschen Musikbibliothek ausgewählt und mit Erlaubnis ihres Besitzers für die Bruchsaler Kammerkonzerte bearbeitet.

Höfler.

Bruchsal: Marmorsaal im Schloß.

Wohin zu Pfingsten?

1. Nach Baden-Baden.

(Sonntagskarte 3. Kl. 2.40, 4. Kl. 1.60 Mk.) Karlsruhe ab 5.50 (Baden-B. an 6.38), 6.38 (7.41), 7.40 (8.31). Ausflüge: 1. Zur Ruine Eberstein burg (489 Meter; 1½ Std., schöne Rundsicht, besonders auf Rheinebene und unteres Murgtal; Wirtschaft). Rückweg über den Verbrannten Felsen (Schutzhütte; Aussicht) und die Engelskanzel. — 2. Zu Fuß über Annaberg (prächtige Anlagen) in 1½ Std. oder mit Straßen- und Bergbahn in ½ Std. auf den Merkur (672 Meter; herrliche Rundsicht). Rückweg über den Sattel Binsenwasen (517 Meter). — 3. In 2½ Std. über den Korbmattfelsen (Gefallenengedenkstein) zur Yburg (517 Meter; Aussicht; Wirtschaft). Zurück auf den schönen Adolf-Vetter-Weg und über den Beutig. — 4. In 1¾ Std. über den Waldsee (idyllische Szenerien) auf den Fremersberg (527 Meter; Fernsicht vom Turm). Rückweg über die Bildeiche zum Bahnhof Baden.-B. — Rückfahrt nach Karlsruhe 18.32 (Karlsruhe an 19.16), 19.10 (19.58), 19.21 (20.09), 21.47 (22.34).

2. Nach Herrenalb.

(Sonntagskarte 1.90 Mk.) Karlsruhe ab 5.26 (Herrenalb an 6.43), 6.37 (7.47). Ausflüge: 1. Auf den Falkenstein (20 Min.; Pavillon, Blick auf Herrenalb). — 2. Ueber den Sattel Rißwasen (Schutzhütte) in 2 Std. auf die Teufelsmühle (910 Meter; Aussicht; in der Turmhütte Erfrischungen). Zurück über die Plotzsägmühle (Wirtschaft) und durch die Klause. — 3. Ueber das Gebirgsdorf Bernbach (506 Meter) in 2 Std. zum Bernstein (690 Meter; schöne Fernsicht). Rückweg über das Heidenrückle. — 4. Ueber den Höhenweg II und durch das Mannabachtälchen in 2 Std. zur Eyachmühle (Wirtschaft in schöner Umgebung). Rückweg über die interessanten Volzemer Steine und den Luftkurort Dobel (687 Meter). — Rückfahrt nach Karlsruhe 18.05 (Karlsruhe an 19.18), 19.00 (20.18) 20.05 (21.18).

3. Auf den Feldberg.

(Sonntagskarte Freiburg 3. Kl. 9.—, 4. Kl. 5.90 Mk.; von Freiburg mit der Höllentalbahn weiter, bis Posthalde 23, bis Titisee 37 Kilometer.) Verwaltungssonderzug Karlsruhe ab 5.50, Freiburg an 8.27; Rückfahrt: Freiburg ab 20.15, Karlsruhe an 22.39. — 1. In 3—3½ Std. von Stat. Posthalde (657 Meter) der Höllentalbahn über Alpersbach und Rinken (1195 Meter) zum Baldenweger Buck (1462 Meter) und über das Grüble zum Turm auf den Feldberg (1495 Meter). Abstieg über Stübenwasen und Notschrei nach Kirchzarten. — 2. Von Stat. Titisee (848 Meter) in 4—4½ Std. über Bärental und den Sattel Jägermatte zum Feldberger Hof (1279 Meter; Wirtschaft) und weiter über den Seebuck (Bismarckdenkmal) zum Turm. Abstieg über Rinken und Fürsatz (1126 Meter) nach Stat. Höllsteig.

Kurhaus Monte Brè Lugano Süd-Schweiz
Moderne phys.-diät. Kuranstalt und Erholungsheim. Nähe Strandbad. Aerztliche Leitung. Für Sommerkur vorzügl. geeignet. Deutsches Haus. Pension von Mk. 8.— an. Prospekte.

Staatliches Mineralbad
BAD BRÜCKENAU
Bayern / Unterfranken
Auskünfte und Prospekt H durch das staatliche Mineralbad
für Nieren-, Harn- und Blasenleidende
„Wernazer Heil-Quelle"
Stahl- und Moorbad
erprobt gegen
Frauenleiden und Blutarmut
Kurbeginn: Mai
Jagd und Fischerei

Kurhaus Herrenwies
770—1000 Meter ü. d. M. Bahnstation Baden-Baden, Bühl und Raumünzach. Täglich Kraftpostverkehr mit Bühl und Baden-Baden. Idyllische Lage in prächtigem Waldtal am Fuße der Badener Höhe. Beste Verpflegung. Mäßige Pensionspreise. Telephon Bühl 23. Prospekte
Besitzer Geschwister Braun.

Loffenau Gasthaus zur Sonne
Gut bürgerliches Haus. Touristen bestens empfohlen. Radfahrer- und Auto-Garage. Schöne Fremdenzimmer. Haltestelle der Autolinie Baden-Gernsbach-Herrenalb. Mäßige Pensionspreise. Telephon 2. Nach Dienstschluß Dauerverbindung nach Gernsbach.
Besitzer Emil Füg.

Loffenau
Gasthaus Teufelsmühle
oberhalb dem Rathaus
Bekannt gut bürgerl. Haus. Neu renoviert. Luftige Fremdenzimmer. Pension ab Mk. 4.50.
Telephon Nr. 3. Besitzer E. Zeltmann.

Gernsbach
Hotel Löwen (Pension)
Mit neuerbautem Nebenhaus. Fließendes Wasser. Zentralheizung. Mäßige Pensionspreise. Tel. 81.
Besitzer Ludwig Singer.

Gausbach (Murgtal)
Gasthof-Pension Waldhorn
Altrenommiertes, bestgeführtes Haus. Fremdenzimmer. Forellenfischerei. Post und Telephon im Hause. Besitzer Karl Maier.

Forbach (Murgtal)
Hotel Friedrichshof
Bestempfohlenes Haus. Forellenfischerei. Jagd. Prosp. auf Verlangen d. d. Besitzer. Tel. Nr. 3.
W. Wunsch.

Langenbrand (Murgtal)
Gasthaus-Pension und Metzgerei Zum Ochsen
Altbekannt gut bürgerl. Haus. Große Lokalitäten für Vereine. Eigene Forellenzucht. Mäßige Preise. Telephon Nr. 9. Besitzer A. Geiser.

Kirschbaumwasen
Gasthof-Pension zum „Waldeck"
am Murgstauwerk, in schönster Lage des Murgtals inmitten der herrlichsten Tannenwaldungen — Eigene Forellenfischerei — Kalte und warme Bäder — Vorzügliche Verpflegung — Neu renoviert — Pensionspreis von 5 Mk. an — Tel. u. Post im Hause
Besitzer Wilh. Bäuerle

Kappelrodeck
225 Meter ü. M. Station der Achertalbahn Achern-Ottenhöfen. Herrlich von Bergwaldungen umgeben. Berühmter Weinort. Nächster Aufstieg über Iberg-Holzplatz-Breitenbrunnen zum Hornisgrindegebiet (neuer Weg, markiert). Unterkunft in ersten Gaststätten. Auskunft durch den Verkehrsverein.

Luftkurort Ottenhöfen
Gasthof und Pension PFLUG
Altbek. bestempf. Haus. Pension von 5 Mark an. Garage. Tankstelle. Autovermietung. Telephon 205 Achern. Besitzer Albert Schnurr.

Ottenhöfen
Gasthof zum Engel
Altren. gut bürgerl. Haus. Luftige Fremdenzimmer. Schöner Sommeraufenthalt. Pension von 5 Mk. an. Neuerb. Terrasse. Garage. Tel. 282 Kappelrodeck.
Besitzer: Franz Huber, vorm. Jülg.

Ottenhöfen
Hotel-Pension STERNEN
40 Zimmer. Kalte und warme Bäder. Freundliche Fremdenzimmer. Eigener Forellenbach. Großer Garten. Garage. Autovermietung. Pension von Mk. 5.— an. Telephon 292 Kappelrodeck.
Besitzer Jos. Springmann.

Waldulm Gasthof z. Kreuz
Im schönsten Teil von Waldulm, direkt im Rebgebiet gelegen. Hervorragende, selbstgezüchtete Weine. Telephon 297 Kappelrodeck.
Besitzer Jos. Schindler.

Waldulm
Gasthaus u. Pension Krone
mit Dependance. 20 Minuten vom Bahnhof Kappelrodeck entfernt. Gutempf. Haus. Modern eingericht. Fremdenzimmer. Gutbekannte Küche. Mäßige Pensionspreise. Für Vereine bestempfohlen. Tel. 216.
Besitzer: Emil Schiller.

Mittenmaiers Kurhaus / Allerheiligen.
Der ideale Erholungsaufenthalt im nördl. bad. Hochschwarzwald.
620 Meter überm Meer. Berühmt durch seine interessante Klosterruine und wildromant. Wasserfällen. Gefallenendenkmal des Bad. Schwarzwaldvereins. Forellenfischerei. Tennisplatz. Täglich Autoverbindungen ab Bahnstationen Ottenhöfen und Oppenau. Tel. 205 Oppenau. Prospekte. Pension von 6.50 M. an.

Baden-Baden
Kurhaus Tannenhof
Haltestelle Schirmhofweg. Telefon 293. Herrliche Lage, Kaffeerestaurant, eigene Konditorei, große Terrasse, Liegewiese am Walde Wochenend. Leitung: Frau A. Aschoff

Baden-Baden
Der Selighof
Das moderne Höhen-Kaffee
mit Terrass.-Restaurant, inmitt. der neuen Golfplätze

Baden-Baden
Kur- und Badehaus
Darmstädter Hof
Thermalbäder aus der Ursprungsquelle im Hause. Pension von 9—11 Mk. Zimmer mit und ohne fließend. Wasser. Lift. Telephon 198. Näheres durch die Verwaltung.

Kurhaus Plättig 800 m ü. M.
Inmitten prachtvoller Tannenwaldungen des Badener Höhengebiets mit Aussicht ins Rheintal. Regelmäßige Postautoverbindung mit Bühl und Baden-Baden. 90 Zimmer m. 130 Betten. Bäder, Tennisplatz, Garage. Tel. Bühl 11
Besitzer: Karl Rabich & Söhne

Höhenluftkurort „DOBEL"
720 m ü. M. — Autoverbindung täglich dreimal mit Herrenalb — Wildbad — Baden-Baden
HOTEL U. PENSION FUNK
Altbekanntes Haus Telephon Nr. 10

Oberkirch. Hotel-Pension Obere Linde
Bestempfohlener Frühjahrs- und Sommeraufenthalt. Erstklassige Verpflegung und Weine. Großer Saal und Terrasse für Vereine und Gesellschaften. Garagen. Tennis. Pension von 5.50 Mark an. Tel. 87.
Besitzer Z. Dilger.

Oberkirch / Hotel Schwarzer Adler
Altrenom. und bekanntes Haus, inmitten der Stadt. Vorzügl. bürgerliche Küche. Reine Oberkircher und Durbacher Weine. Tankstelle. Garage. Tel. 78.
Besitzer M. Huber.

Ringelbach
Gasthof-Pension Zum Salmen
Bahnstation Oberkirch. Ruhige Lage, gute, bürgerliche Küche, prima Weine, schöne, freundl. Zimmer. Mäßige Pensionspreise.
Verwalter: Heinrich Vogt.

Lautenbach
Hotel Sternen
nächst den Waldungen. Erstes Haus am Platze. Vorzügliche Verpflegung. Pension von 5 Mark an. Große Säle für Vereine. Tel. Oberkirch 58.
Besitzer Ludwig Kimmig.

Lautenbach
Gasthof zum Kreuz
an der Rench, nächst ozonreicher Tannenwaldungen. Altbek. gut bürgerliches Haus. Vorzügliche Verpflegung. Freundliche Fremdenzimmer. Pension von Mk. 4.50 an. Garten. Garage. Eigene Molkerei. Telephon 56 Oberkirch. Besitzer Geschw. Maier.

Lautenbach Gasthaus — Pension zum Schwan
Gut bürgerliches Haus. Schöne Fremdenzimmer. Beste Verpflegung. Reine Weine. Ulmer Biere. Forellen. Garten. Garage. Pension von 4.50 Mk. an. Telefon 45 Oberkirch. Besitzer: J. B. Sester.

Rasthaus Teufelsmühle
908 m ü. M.
Warme und kalte Getränke

Bad Peterstal / Kurhotel Schlüsselbad
5 Minuten vom Bahnhof. Telephon Nr. 3. Kohlensäure-, Stahl- und Moorbäder im Hause. Eigene Mineralquellen. Schöne, sonnige Zimmer in freier, ruhiger Lage. Mäßige Pensionspreise. Auskunft und Prospekte durch Fr. Ad. Schöck, „Versand Peterstaler Schlüsselsprudel".

Bad Peterstal Gasthof-Pension Zum Schwanen
Gut bürgerliches Haus. Schattiger Garten. Kegelbahn. Mäßige Pensionspreise.
Eigene Konditorei und Kaffee.
Erstklassige Backwaren usw. Telephon 27.
Besitzer: L. Huber.

SAIG 1000 m ü. M. Höhenluftkurort. Bahnstationen Titisee und Lenzkirch.
Gasthaus zum Ochsen
mit Dependancen. Gute Unterkunft und Verpflegung. Pension nach Uebereinkunft. Prospekte. Tel. Neustadt 284.
Besitzer V. Portner

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Aus Bädern und Kurorten.

Frequenzziffer badischer Kurorte. Die Besucherzahl der Kurgäste belief sich in Baden-Baden bis zum 10. Mai auf 23 989. In Badenweiler wurden bis zum 12. Mai 2440 Kurgäste, darunter 337 Ausländer und 468 Passanten, gezählt.

Das Solbad Rappenau. Seit im Jahre 1822 in einer Tiefe von 180 Metern in Rappenau, an der Bahnlinie Heidelberg—Heilbronn, ein mächtiges Salzlager entdeckt wurde, verbreitete sich rasch der Ruf der Rappenauer Saline. Von fünf Wäldern umrahmt, blühte hier ein Solbad auf, dessen nebelfreies Klima ebenso günstig auf den Genesungsprozeß einwirkte, wie die heilkräftige Sole. Seit der Wende des Jahrhunderts hat sich das Solbad immer mehr entwickelt. Unter Anpassung an die neuzeitlichen Ansprüche des Badepublikums wurden verschiedene Einrichtungen geschaffen. Jetzt liegt über diesem 100 Jahre alten Badeplatz ein neuer Prospekt vor, der sowohl über die Kurmittel und Kureinrichtungen Aufschluß gibt, wie über die Unterkunftsstätten und ihre Preise. Im Mittelpunkt des Kurbetriebes steht das große Gemeindesolbad, das in diesem Jahre auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken kann. Natürliche Licht- und Sonnenbehandlung ergänzen die Badekuren.

Schonach im Schwarzwald. Oberhalb Triberg, wenige Kilometer von den berühmten Triberger Wasserfällen entfernt, dehnt sich, umgeben von weiten, ozonreichen Wäldern, das idyllisch gelegene Schonach aus. Als klimatischer Nerven- und Höhenluftkurort des badischen Schwarzwaldes hat es sich ebenso Sympathien erworben wie als bevorzugter Wintersportplatz. Die hohe, freie, windgeschützte und staubfreie Lage des Ortes läßt als Hauptkurmittel die sauerstoff-ozonreiche Wald- und Gebirgsluft in Erscheinung treten, die in hervorragendem Maße bei Nervenerschöpfungen und Stoffwechselkrankheiten als bestes Heilmittel anzusprechen ist.

Königsfeld im Schwarzwald. Dieser bekannte Luftkurort im badischen Schwarzwald wurde im Jahre 1806 als Kolonie der Herrenhuter Brüdergemeine gegründet. Seitdem ist Königsfeld eine bedeutsame Kulturstätte im Schwarzwald, die besonders durch die Bildungs- und Erziehungsanstalten weithin bekannt geworden ist. Daneben unterstützte eine in jeder Weise günstige Natur die Entwicklung Königsfelds zum stillen Kurort. Wie wenige Kurfremdenplätze des Schwarzwaldes hat sich hier ein bestimmtes Gepräge erhalten, das sich nicht in nervösen Aeußerlichkeiten kundtut. Königsfeld ist eine Zuflucht für die Stillen im Lande, die von ihrem Erholungsaufenthalt in der Hauptsache Ruhe und Einsamkeit erwarten.

St. Blasien. Der wachsende Besuch des Kurortes hat zu einer Verlegung und Vergrößerung des Kur- und Verkehrsbüros Veranlassung gegeben. Die neuen Räume werden im Klosterhof in unmittelbarer Nähe des Kursaales und Kurgartens untergebracht. Gleichzeitig wird in Verbindung mit den Büroräumlichkeiten eine Erweiterung des Lese- und Schreibzimmers vorgenommen. Die Umbauarbeiten sind soweit vorgeschritten, daß die Räume bis zum Beginn des Tuberkulosenfortbildungskurses für Aerzte am 20. Mai dem Verkehr übergeben werden können.

Geschäftliche Mitteilungen.

Zur Geschichte der Maibowle. Die Maibowlen spielen bei uns eine große Rolle im Wonnemonat Mai. Die Anwendung des Waldmeisters als Speisewürze geht bis weit ins Mittelalter zurück, als Bowlenwürze ist er erst später verwendet worden. Im Jahre 1600 hat der kurfürstliche Medikus Theodorus Tabernaemontanus (aus Bergzabern), der einige Jahre später auch die erste wissenschaftliche Abhandlung über das heute noch zu Bowlen besonders geeignete „Fachinger Mineralwasser“ schrieb, ein „Kräuterbuch“ herausgegeben, worin bereits unser Waldmeister mit folgenden Worten gewürdigt wird: „Im Mayen, wann das Kräutleyn frisch ist und blühet, pflegen es viele Leute in Wein zu legen und zu trinken; soll auch das Herz stärken und erfreuen.

Freyersbach, Station Bad Peterstal, ein lieblicher Schwarzwald-Kurort, ist in einer anmutigen Talerweiterung des hinteren Renchtales gelegen. Wegen seiner Naturschönheiten und seiner weit über die deutschen Grenzen bekannten Mineralquellen wird es von Kranken und Gesunden um seiner Heilwirkung und Stärkung willen geschätzt und viel besucht. Es versendet, durch die weit über die Grenzen Deutschlands bekannten Freyersbacher Mineralquellen, Bad Peterstal, jährlich Millionen Flaschen dieses heilwirkenden Wassers. Freyersbacher Sprudel und Freyersbacher Gesundheitswasser ist ein altbewährtes und ganz vorzügliches Heilmittel. Trinkkuren mit diesem weltbekannten „Freyersbacher“ haben nach ärztlichem Gutachten hauptsächlich Wirkung bei Krankheiten in Zusammensetzung des Blutes, bei Magen-, Nieren- und Blasenleiden, chronischem Katarrh des Kehlkopfes usw. Durch seine Eisenhaltigkeit ist „Freyersbacher“ sehr blutbildend.

Fachinger Wasser. Dr. Lahmann, der berühmte Naturheilkundige, stellte fest, daß unsere Nahrung viel zu arm an Natron sei — um das Sechsfache. Staatl. Fachingen, das stärkste Natronwasser, das es gibt, ergänzt daher auf das Vorteilhafteste unsere Kost und leistet dadurch der Menschheit unschätzbare Dienste.

Bergzabern
die Perle der Pfalz, idyllisch gelegen
Kurhaus Konz, Bes. Wilh. Konz
Tadellose Unterkunft u. Verpflegung. Pension von 4.50 Mark an, je nach Lage der Zimmer.

Bergzabern Kurhaus Klein z. Waldhorn Inhaber **Josef Klein**
Direkt am Walde beim Schwimmbad gelegen. Gutbürgerl. Haus mit reichlicher Verpflegung. Pension von 5 Mk. an, je nach Lage der Zimmer. Tel. 40.

Kurhaus Behret, Bergzabern
Tel. Nr. 1. Aeltestes u. bestempfohlenes Haus am Städt. Schwimmbad gelegen. Autogarage.
Ph. Behret, Witwe. Inhaber: **Ph. u. Rud. Behret.**

Bergzabern
Hotel u. Kurhaus Westenhöfer Inhaber: **H. Eich** Telephon 74
Reizende Lage in stiller und waldesduftiger Umgebung. 90 Betten. Zimmer mit fließendem Wasser und Zentralheizung. Große schattige Terrasse. Vorzügliche Küche. Weine aus besten Lagen der Pfalz. Geeignetes Ziel für Autotouren. Große Autogarage.

Ein Kleinod im Hochschwarzwald. 904—1000 m
Friedenweiler
Wald-, Nerven- und Höhenluftkurort I. Ranges
Pension: 7—10 Rm. Juli und August 8.50—11.50 Rm.
Hotel und Kurhaus. Prosp. d. Besitzer: **C. Baer.**

Engelberg Schweiz 1020 m ü. d. M.
Hotel Müller u. Hoheneck
Saison vom 20. Mai bis Ende September. Komfortables Haus, anerkannt vorzügliche Verpflegung. Pensionspreis: Vorsaison 9.50 bis 11.— Fr.; Hochsaison 10.50 bis 13.— Fr.

Sanat. Dr. Möller Dresden-Loschwitz **Schroth-Kur**
Große Heilerfolge — Broschüre frei

Die Technische Stadt
Jahresschau Dresden

Am 26. Mai 1928
— das ist am Pfingstsonnabend — spielt die Kurkapelle ihr erstes Kurkonzert im Nordseebad Westerland. Von diesem Tage ab bis 1. Juli bietet Westerland seinen Gästen alle Annehmlichkeiten der Haupt-Kurzeit zu den billigen Vorsaison-Preisen. Wem es möglich ist, wer nicht gerade die rauschende Lustigkeit der Hauptsaison liebt, sollte zu dieser Zeit Westerland aufsuchen. — Im übrigen auch in diesem Jahre wie früher schon:
Schönste Sommerfreude:
Baden am Strand,
Graben im Sand
Von Westerland!
Stärkste Brandung, schönster Strand der Nordseebäder. Direkter Eisenbahn-Verkehr über den „Damm durchs Meer“. Flug-Verkehr. Seebäderdienst durch Hapag und Lloyd. Bitte, lassen Sie sich unsere Kurschriften schicken.
Städtische Badeverwaltung Westerland

Zu sämtlichen im Landestheater aufgeführten Opern
Texte **Klavierauszüge** **Noten**
stets vorrätig!
Musikalien-Handlung **Fritz Müller** Kaiserstrasse Ecke Waldstr.
Bestgepflegt. Musikaliensortiment am Platze

Elektrolux
Der Staubsauger
Der Bohner
Der Kühlschrank
Die Waschmaschine

EMIL WILLER
OPTISCHE ANSTALT
Tel. 3550 **Kaiser-, Ecke Lammstr.** Gegr. 1886
Operngläser - Feldstecher - Barometer
Augengläser — Mechan. Spielwaren

J. HILLER **Uhrmachermeister** Waldstr. 24 — Tel. 3729
UHREN
GOLDWAREN
TRAURINGE
BESTECKE
Modernes Lager u. sehr preiswert

Schon 12 Uhr und das Essen noch nicht fertig — — — —
werden auch Sie sicher schon einmal ausgerufen haben. Und dann gab es Aerger und Verdrießlichkeit trotz aller Hast und Eile. Und Warum? Nur weil eine Küchenuhr fehlte. Kaufen Sie daher eine gute Küchenuhr aus dem reichhaltigen Lager des
Uhren-Spezialhauses Rich. Kittel
Am Stadtgarten 1. Fernruf 2540

Bodenteppiche
entstaubt, reinigt, färbt und eulanisiert
(d. h. macht mottensicher)
FÄRBEREI PRINTZ A.-G.
Annahmestellen überall — Telephon 4507 4508

SINGER-Nähmaschinen
Erleichterte Zahlungsbedingungen
Ersatzteile, Nadeln, Oel, Garn
Reparaturen
Singer Nähmaschinen Akt.-Ges.
KARLSRUHE
Kaiserstraße **205** - Werderplatz **42**

Das
gute Bild
die geschmackvolle **Photo- und Bilder-**
Einrahmung
finden Sie in größt. Auswahl im Spezialgeschäft
E. BÜCHLE Inh. **W. Bertsch**
Kaiserstraße 132 – Gartensaal Padewet-Geigenhaus

Fernruf 2975 KARLSRUHE Kreuzstr. 37
300 Apparate ständ. am Lager. Zahlungserleichterung

Badisches Landestheater

Spielplan vom 19. bis 29. Mai 1928

a) Im Landestheater:

Samstag, 19. Mai. ∗C 26. Th.-Gem. 801—900. **Cyrano von Bergerac.** Romantische Komödie von Rostand. 19½—22¼. (5.—.)

Sonntag, 20. Mai. Nachmittags: 10. Vorstellung der Sondermiete für Auswärtige: **Cavalleria rusticana.** Melodrama von Mascagni. Hierauf: **Der Bajazzo.** Musikdrama von Leoncavallo. 15—17½. (4.—.) — Abends: ∗A 26. Th.-Gem. 3. S.Gr. (2. Hälfte). Neu einstudiert: **Der Bettelstudent.** Operette von Millöcker. 19—g. 22½. (8.—.)

Montag, 21. Mai. ∗B 26. **Cassandra.** Melodramatische Tragödie von Gnecchi. 20—g. 22 (7.—.)

Dienstag, 22. Mai. ∗E 27. Th.-Gem. 1. S.Gr. **Kleine Komödie.** Lustspiel von Geyer. 20—22. (5.—.)

Mittwoch, 23. Mai. 10. Vorstellung der Schülermiete: **„Der Waffenschmied“.** Komische Oper, von Lortzing 18½ bis nach 21. (7.—.) Plätze vom 2. Rang an sind für den allgemeinen Verkauf freigehalten

Donnerstag, 24. Mai. ∗D 27 (Donnerstagmiete). Th.-Gem. 901—1000: **„Der Bettelstudent“.** Operette von Millöcker. 19 bis gegen 22½. (7.—.)

Freitag, 25. Mai. Keine Vorstellung.

Samstag, 26. Mai. ∗G 27. Th.-Gem. 2. S.-Gr.: **„Oktobertag“.** Schauspiel von Kaiser. V.B. S.-Gr. 20—21¾. (5.—.)

Sonntag, 27. Mai. Außer Miete (erstes Vorrecht Miete G). Neueinstudiert: **„Lohengrin“** von Wagner. 18 bis nach 22. (8.—.)

Montag, 28. Mai. Außer Miete (erstes Vorrecht Miete A): **„Mignon“.** Oper von Thomas. 19½ bis 22½. (8.—.)

Dienstag, 29. Mai. ∗C 27. Th.-Gem. 1001—1100 und 1201—1300: **„Kleine Komödie“.** Lustspiel von Geyer. 20—22. (5.—.)

b) Im Städtischen Konzerthaus:

Sonntag, 20. Mai. ∗ **Der Hexer.** Kriminalstück von Wallace. 19½—22. (4.10.)

Sonntag, 27. Mai. ∗**Spiel im Schloß.** Anekdote von Molnar. 19½—22¼. (4.10.)

Montag, 28. Mai. ∗**Unter Geschäftsaufsicht.** Schwank von Arnold und Bach. 19½—22 (4.10.)

Vorankündigung:

Samstag, 2. Juni. Uraufführung: **Die Herzogin von Padua** von Oskar Wilde.

Samstag, 9. Juni. Neueinstudiert: **Salome** von Richard Strauß.

Umtausch für Inhaber von Blockheften Samstag nachmittags 15½—17 Uhr. — Bei Vorstellungen außer Miete Vorrecht der Platzmiete mit 15% Ermäßigung auf die Tagespreise Samstag vormittags 9½—12 Uhr. Die im Wochenspielplan genannte Abteilung hat das erste Vorrecht, die übrigen von 10 Uhr ab. — Allgemeiner Vorverkauf und weiterer Umtausch ab Montag vormittags.

Kartenvorverkauf: Vorverkaufskasse des Badischen Landestheaters, Tel 6288. — In der Stadt: Hauptverkaufsstellen: Musikalienhandlung Fritz Müller, Ecke Kaiser- und Waldstraße, Tel 388 und Auskunftsstelle des Verkehrsvereins, Kaiserstraße 159 (Eingang Ritterstraße), Tel 1420. — Weitere Verkaufsstellen: Zigarrenhandlung Fr. Brunnert, Kaiserallee 29, Tel 4351 und Kaufmann Karl Holzschuh, Werderplatz 48, Tel. 503.

Kokos-Fuß
MATTEN
allzu billig sind unvorteilhaft
daher werden Qualitätsmatten bevorzugt
im Spezialhaus **RIES** Ecke Friedrichsplatz 7

Otto Noll
KAISERPLATZ
Spezialgeschäft für den Haushalt
Eisschränke-Eismaschinen
Einkochapparate - Gläser - Ringe
Garten-Möbel - Wasserschläuche

Ludwig Schweisgut
Erbprinzenstr. 4 (beim Rondellplatz)
Alleinvertreter der **Flügel** und **Pianinos**
Bechstein — Blüthner
Grotrian-Steinweg
Schiedmayer & Söhne — Thürmer

Küppersbusch-Herde
für Gas, Kohle, Kombin.
Junker & Ruh-
Gasherde, Oefen
Immerbrand Grudeherde und Oefen
Vertretung und Lager:
Karl Fr. Alex. Müller
Tel. 1284 · Amalienstr. 7 · Gegr. 1890
Günstige Zahlungsbedingungen!
Eigene Reparatur-Werkstätte
Fachgemäßes Aufstellen

LUDWIG BERTSCH, JUWELIER
KARLSRUHE
Kaiserstr. 165, Telef 1478
JUWELEN, GOLD- UND SILBERWAREN
MODERNER SCHMUCK Eigene Werkstätte
Verkaufsstelle der Württembergischen Metallwarenfabrik Geislingen-Steig

Preiswerte
Unterkleider, Completts
Schlüpfer
in allen neuen Farben
Täglich Eingang von Neuheiten
Geschwister Baer
Waldstraße 37

INDUSTRIE- UND HANDELS-ZEITUNG

Zusammenarbeit in der deutschen Elektrowirtschaft.

Unter dem Namen Aktiengesellschaft für deutsche Elektrowirtschaft wurde am Mittwoch von der Elektrowerke-A.-G., der Preußischen Elektro-A.-G. und dem Bayernwerk eine Gesellschaft gegründet, deren Zweck es sein soll, die Zusammenarbeit zwischen den Energiewirtschaftsgebieten der Gesellschaften durch Lösung gemeinschaftlicher Aufgaben zu fördern. Den Vorstand bilden die Herren Generaldirektor Dr. h. c. Frank (Preußische Elektrizitäts-A.-G.), Direktor Jahncke (Elektrowerke) und Landesbaurat Dr. Ing. h. c. Menges (Bayernwerk). In den Aufsichtsrat wurden gewählt: die Herren Dr. Bolzani (Elektrowerke), Ministerialrat a. D. Decker (Bayernwerk), Ministerialrat Heyden (Preußische Elektrizitäts-A.-G.), Geheimer Regierungsrat Dr. Lenzmann (Elektrowerke), Ministerialrat Obpacher (Bayernwerk), Direktor Peucker (Elektrowerke), Ministerialrat Roemer (Preuß. Elektr.-A.-G.), Staatsminister Dr. Schweyer (Bayernwerk) und Ministerialdirektor Dr. Staudinger (Preußische Elektr.-A.-G.). Zum Vorsitzenden wurde Geheimrat Dr. Lenzmann und zu stellvertretenden Vorsitzenden die Herren Ministerialdirektor Dr. Staudinger und Staatsminister Dr. Schweyer gewählt.

Handelskammer Karlsruhe.

Die Handelskammer Karlsruhe hielt kürzlich einem früheren Beschlusse entsprechend, alljährlich eine ihrer Vollversammlungen außerhalb Karlsruhe abzuhalten, eine gut besuchte Vollversammlung unter der Leitung ihres Präsidenten, Herrn Konsul Nicolai, im Bürgerausschußsaale in Gernsbach ab. In ihr beschloß sie zunächst Herrn Kaufmann Max Hugo aus Karlsruhe als Sachverständigen für ausländisches Obst und Gemüse öffentlich zu bestellen. Die Frage der Senkung der Gewerbeertragssteuer bildete Gegenstand eingehender Beratungen. Hierzu erstattete Herr Bankier Prof. Dr. Stein einen ausführlichen, mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Bericht. Die hierzu gefaßten Beschlüsse sollen dem Badischen Industrie- und Handelstag vorgetragen werden, um eine gemeinsame Stellungnahme der badischen Handelskammern herbeizuführen. — Ueber die letzte Sitzung des Landeseisenbahnrats berichtete hiernach der Vertreter der Kammer im Landeseisenbahnrat, Herr Fabrikdirektor Kühn-Ettlingen. Der Bericht fand großes Interesse und vermittelte einen interessanten Einblick in die Tätigkeit der Reichsbahn.

Nach einem gemeinsamn Mittagessen im Hotel zum goldenen Stern und Hirsch besichtigte die Kammer unter Teilnahme der Herren Landrat Tritscheler-Rastatt, Reg.-Rat Dr. Götz-Rastatt, Bürgermeister Menges-Gernsbach sowie des Herrn C. Brude, Vorstand des Vereins zur Hebung des Fremdenverkehrs Gernsbach, gemeinsam mit Handelsrichtern des Landgerichts Karlsruhe unter sachkundiger Führung den Betrieb der Firma E. Holtzmann u. Cie A.-G. in Langenbrand.

Industrie und Handel.

Tonwaren-Industrie Wiesloch A.-G., Wiesloch. Die Gesellschaft weist für das Geschäftsjahr 1927 einen Bruttogewinn von 567 571 (409 986) Rm. aus. Hierzu kommt noch eine Einnahme aus Zinsen mit 6682 Rm. Die Handlungsunkosten erhöhten sich andererseits von 133 504 auf 161 553 Rm., die Steuern von 85 289 auf 157 531 Rm. und die Versicherungen betrugen 40 975 (41 996) Rm. Abschreibungen wurden in Höhe von 122 444 (77 473) Rm. vorgenommen. Zusammen mit dem Vortrag aus 1926 (7332) Rm, verbleibt ein Reingewinn von 181 677 (69 987) Rm. Der am 23. Mai stattfindenden G.V. wird bekanntlich vorgeschlagen, eine Dividendenerhöhung von 3 auf 6 Prozent vorzunehmen und u. a. 5719 Rm. vorzutragen. Die Bautätigkeit während des abgelaufenen Berichtsjahres ist sehr rege gewesen. Infolgedessen bestand große Nachfrage nach den Fabrikaten der Gesellschaft. Aus der Bilanz ist zu erwähnen, daß Debitoren und Bankguthaben von 157 663 auf 480 412 Rm. gestiegen sind. Kasse und Postscheck werden mit 12 150 (1488) Rm. angegeben. Vorräte aller Art sind mit 191 174 (316 163) Rm. bewertet. Auf der Passivseite erscheinen Kreditoren mit 73 093 (58 864) Rm. Das Unternehmen arbeitet bekanntlich mit einem A.K. von 1 972 000 Rm. Ueber die Aussichten des neuen Geschäftsjahres lasse sich noch nicht viel sagen. Zurzeit sei das Unternehmen befriedigend beschäftigt, so daß bei einigermaßen normalem Verlauf wieder auf ein angemessenes Erträgnis gerechnet werden könne.

Deutsche Ton- und Steinzeugwerke A.-G., Berlin. Der Gesellschaft verbleibt nach Abzug der Abschreibungen von 366 147 (355 547) Rm ein Reingewinn von 1 355 203 (950 522) Rm., aus dem wieder 10 Prozent Dividende auf die Stamm- und 12 Prozent Dividende auf die Vorzugsaktien verteilt werden sollen. Für Rationalisierungsmaßnahmen werden 150 000 Rm. reserviert und 175 311 (188 707) Rm auf neue Rechnung vorgetragen. Bisher habe das laufende Geschäftsjahr die gleiche Beschäftigung wie das Vorjahr gebracht. Die Werke sind auf längere Zeit hinaus mit Aufträgen versehen.

Pfälzische Mühlenwerke in Mannheim. In der o. G.V. wurden die Regularien einstimmig genehmigt. Aus einem Reingewinn von 559 595 (535 974) Rm. werden der gesetzlichen Reserve 30 000 (30 000) Rm., der Reserve II 70 000 (50 000) Rm. überwiesen, auf die Obligationen-Genußscheine wieder 6000 Rm. ausgeschüttet und auf das A.K. von 4 Mill. Rm. wieder 10 Prozent Dividende verteilt. — In der Bilanz erhöhten sich einerseits Kreditoren auf 8,636 (4,727) Mill. Rm., andererseits Effekten und Beteiligungen auf 1,655 (1,622) Mill. Rm., Waren auf 6,75 (3,614) Mill. Rm., Debitoren auf 2,75 (2,12) Mill. Rm. Nach dem Geschäftsbericht war der Beschäftigungsgrad im abgelaufenen Jahre befriedigend. In das neue Geschäftsjahr sei man mit einem hohen Auftragsbestand hinübergegangen, der eine normale Beschäftigung für mehrere Monate gewährleistet. Die Aussichten für das neue Geschäftsjahr werden trotz der in den ersten Monaten eingetretenen außerordentlich drückenden Absatzstockung nicht ungünstig beurteilt.

Dürener Metallwerke A.-G., Düren i. Rhld. Die G.V. dieser zum Konzern der Berlin-Karlsruher Industriewerke A.-G. gehörenden Gesellschaft (die 2,15 Mill. Rm. A.K. vertraten) genehmigte die bekannte Bilanz und beschloß die Verteilung einer Dividende von 10 Prozent. Von einem Aktionär wurden mehrere Anfragen gestellt, u. a. wie hoch die Rückstellung auf die seit neun Jahren von der französischen Besatzung beschlagnahmten und im September 1927 freigegebenen Teile der Werksanlagen sei, ob infolge des „Bremen"-Fluges mit einem Flugzeug aus Duraluminium für die nächste Zeit mit einem weiter günstigen Geschäftsgang zu rechnen wäre, da sich die Patente für dieses Metall in Händen der Gesellschaft befänden, und ob eine Kapitalerhöhung in Aussicht stände, da sich die Differenz zwischen den Debitoren und Kreditoren im letzten Jahre von etwa 525 000 Rm. auf etwa 366 000 Rm. verringert hätte, andererseits aber für den Ausbau der Werke Mittel notwendig seien. Der Vorstand erwiderte hierauf, daß sich stille Reserven in den Maschinenkonten, den Vorräten und den vorsichtig bewerteten Grundstücken befänden, außerdem auch unter Kreditoren größere Rückstellungen verbucht seien. Eine an sich mögliche höhere Dividendenausschüttung sei im Interesse der Aktionäre unterblieben, um den in diesem Jahre an die Gesellschaft herantretenden finanziellen Anforderungen genügen zu können. Infolge des günstigen Geschäftsganges seien beispielsweise im laufenden Jahre die doppelten Steuererträge zu entrichten. Zum Ausbau der Werksanlagen würde man auch die Miets- und Entschädigungsbeträge, die man für die feindliche Besatzung erhalten habe, verwenden. Der Vorstand erwiderte ferner, daß eine Kapitalerhöhung der Gesellschaft in diesem Jahre nicht in Aussicht stände. Im laufenden Geschäftsjahr sei eine weitere Absatzsteigerung festzustellen.

A.-G. für Feinmechanik vorm. Jetter u. Scheerer in Tuttlingen. Die o. G.V. genehmigte den Abschluß für 1927, wonach aus 278 349 (i. V. 309 639) Rm. Reingewinn wieder 6 Prozent Dividende verteilt werden. Auf die Frage eines Aktionärs, ob die Ausschüttung von 6 Prozent Dividende eine „Dauereinrichtung" bleiben werde, erwiderte der A.R.-Vorsitzende, Direktor Dr. Bausback (Deutsche Bank), daß es in diesem Jahre nicht einmal möglich gewesen sei, die stillen Reserven zu vergrößern. Was die Freigabe des in Amerika festgehaltenen Eigentums betreffe, so bestünden auf Grund der früheren amerikanischen Beteiligung keinerlei juristische Ansprüche. An Stelle der verstorbenen A.R.-Mitglieder Dr. Oskar Junghans und Wilhelm Scheerer wurden neu in den A.R. gewählt: Generaldirektor Erwin Junghans-Bamberg und Max Scheerer-Tuttlingen. — Im neuen Geschäftsjahr habe sich der Umsatz in den ersten vier Monaten erfreulich entwickelt und die entsprechenden Ziffern des Vorjahres übertroffen. Da der deutsche Markt nur 40 Prozent der Fabrikation aufnehme, vollziehe sich die Entwicklung des Unternehmens verhältnismäßig unabhängig von den Bewegungen der deutschen Konjunktur.

Deutsche Linoleumwerke A.-G., Berlin-Bietigheim. Die o. G.V. genehmigte einstimmig den bekannten Abschluß für 1927, wonach aus dem Reingewinn von 4 435 702 Rm. 6 Prozent Dividende auf die Vorzugsaktien und 5 Prozent auf die Stammaktien verteilt, ferner 32 500 Rm. zur Tilgung der Vorzugsaktien Lit. B verwendet werden, während der Rest von 408 252 Rm. vorgetragen wird. Ferner erteilte die G.V. einstimmig ihre Genehmigung für den mit der „Continentale Linoleum-Union", Zürich, der „Linoleum-Aktiebolaget Forshaga", Göteborg, und der „Linoleum A.-G. Giubiasco" (Schweiz) abgeschlossenen Interessengemeinschaftsvertrag.

Wertpapierbörsen.

Frankfurter Börse.

Erholt.

Frankfurt, 16. Mai. (Drahtbericht.) Die Börse setzte zwar ruhig, doch allgemein erholt ein. Unklarheit besteht weiterhin über den Verlauf der Krankheit Dr. Stresemanns und vor allem darüber, ob morgen eine Aenderung in der Diskontrate Neuyork eintreten wird. Dies veranlaßte immer noch zu großer Zurückhaltung. Mindestens will man die bestehenden Positionen noch nicht besonders stark vergrößern. Auf der anderen Seite kam aus den gleichen Gründen noch Material heraus, das zu ermäßigten Kursen aufgenommen wurde. Die Anfangshaltung war uneinheitlich. Auch ergab sich innerhalb der einzelnen Märkte kein einheitliches Kursbild. Höher waren Berliner Handel 4,5, Danat 2,5, die übrigen Banken leicht abgeschwächt. Von Montanwerten Phönix und Stahlverein freundlicher. Die übrigen Banken noch eher etwas leichter. Elektroaktien auch uneinheitlich, jedoch nur um den Bruchteil eines Prozentes verändert. Das gleiche Bild gilt für den Schiffahrtsmarkt, sowie fast für sämtliche variable Werte. Im Verlaufe konnte sich von den führenden bekannten Spezialitäten eine Erholung durchsetzen. So gewannen Reichsbank 9, Waldhof auf angebliche Auslandsorders 5, Farben 1,75, Chade-Aktien, die erstmals Termin notiert wurden, plus 3,5, Siemens u. Halske 2,5, Licht u. Kraft 2,5, Phönix 0,5, Norddeutscher Lloyd 0,75 Prozent höher. Schwächer lagen Anleihen, Goldrumänen 24⅜, Schutzgebiete 8,25, Neubesitz 19.

Geld ist nach dem Zahltag leichter, um 6,5. Die übrigen Sätze unverändert.

Am Devisenmarkt setzte sich die Steigerung des Markkurses fort bei 4.1785 gegen den Dollar und 20.40¼ gegen das Pfund. Infolgedessen sind neue Goldkäufe der Reichsbank zu erwarten, da der untere Goldpunkt bei 4,1770 gegen den Dollar anzunehmen ist. London—Neuyork 4.8825.

Frankfurter Abendbörse.

Frankfurt, 16. Mai. (Funkspruch.) Wegen der ungeklärten Frage einer eventuellen Veränderung der Neuyorker Diskontrate neigte man zu der größten Zurückhaltung. Die Kurse konnten sich nicht ganz behaupten und zeigten nochmals Rückgänge von 0,5 bis 1,5 Prozent. Harpener minus 1,5. Die Farbenaktie war sehr gut behauptet. Fester lagen Nordd. Lloyd um 0,87, Wayß u. Freytag auf die Termineinführung gefragt. Anleihen ruhig und abgeschwächt. Neubesitz 19.20, Schutzgebiete 9.20 schwächer. Auch die Nachbörse schloß außerordetnlich ruhig, doch sehr gut behauptet. J.-G. Farben 277, Rhein. Braunkohlen 304, Siemens u. Halske 351,5. Chade bei größerem Umsatz 602, Mannesmann 156, A.E.G. 166,75, Waldhof 319, Neubesitz 19, Schutzgebiete 9.10.

Anleihen: Altbesitz 51.85 Neubesitz 19.12, 4 Dt. Schutzgebiete 9.20.

Bankaktien: Allg. Dt. Creditanst. 141.25, Barmer Bankverein 149.5, Commerz u. Privatbank 182.75, Darmst. u. Nationalbank 275.87, Deutsche Bank 166.5, Disconto-Gesellsch. 164.12, Dresdner Bank 165, Metallbank 142.5, Reichsbank 261, Oesterr. Credit 36.

Bergwerks-Aktien: Buderus 91.5, Gelsenkirchen 140 Harpen 170.5, Ilse Bergbau 276, Kaliw. Aschersl. 186, Westeregeln 197.5, Klöcknerwerke 126.5, Mannesmannröhren 156, Mansfelder Bergbau 122, Otavi Minen 54,5, Phönix Bergbau 98.5, Rhein. Braunkohlen 302, Ver. Königs- u. Laurahütte 80.5, Ver. Stahlwerke 102.

Transportwerte: Hapag 163, Nordd. Lloyd 161.

Industrieaktien: Adlerwerke Kleyer 94, A.E.G. Stamm-Akt. 166.5, Bergmann Elektr. 205, Zement Heidelberg 142, Dt. Erdöl 137, Dt. Gold Scheideanst. 203.5, Dt. Linoleumwerke 331, Elektr. Licht u. Kraft 231.5, Eßlinger Maschinen 56, J.-G. Farben 276,5, Felten u. Guilleaume 135.25, Frankf. Maschinen 81, Gesfürel 297.5, Goldschmidt Th. 104, Junghans Gebr. 82, Metallges. 187, Peters Union 109, Rhein. el. Mannh. Stamm 170, Rütgerswerke 97.5, Schuckert El. Nürnberg 207, Siemens u. Halske 341, Südd. Zuckerf. 151.75, Wayß u. Freytag 153.5, Zellst. Aschaffenburg 209.5, Zellstoff Waldhof 319.75.

Berliner Börse.

Uneinheitlich. — Verlauf wieder freundlich. — Nachbörse stagnierend.

Berlin, 16. Mai. (Funkspruch.) Die Berliner Börse begann in uneinheitlicher Tendenz. Das nach den gestrigen Kurserschütterungen herausgekommene Angebot war sehr gering. Andererseits verhielten sich aber auch die Käuferschichten wegen mangelnder Anregungen zurückhaltend. Die Spekulation nahm hier und da Deckungskäufe vor, so daß sich verschiedene Kurse leicht erholten, doch mußten sich andere Papiere noch mehrprozentige Abschläge gefallen lassen. Im ganzen war die Stimmung unsicher und das Geschäft unbedeutend. Am Montanmarkt wurden z. B. Harpener wegen Interesselosigkei bei der ersten Kursfeststellung nicht notiert. Die Erkrankung Dr. Stresemanns bildete immer noch den Gegenstand von Besorgnissen. Ebenso stimmte die am Geldmarkt seit gestern eingetretene Verknappung abwartend. Tagesgeld 6—7,5 Prozent, für erste Firmen 5,5—6,5 Prozent. Monatsgeld 7,5—8,5 Prozent. Warenwechsel mit Bankgiro 6,75—7 Prozent.

Am Devisenmarkt schwächte sich das englische Pfund gegen Neuyork auf 4.8832½, gegen Berlin auf 20.40⅛ ab. Die Markdevisen lagen gegen Neuyork mit 4.1781 fest. London—Brüssel angeboten 34.97½. Alle übrigen Valuten wurden zu kaum veränderten Kursen genannt.

Nach Festsetzung der ersten Kurse hielt die Unsicherheit an. Die zunächst befestigten Werte konnten ihre Gewinne nicht voll behaupten.

Im weiteren Verlauf nahm die Spekulation in Spezialwerten Rückkäufe vor, die mehrfach zu ansehnlichen Kurserhöhungen um 3—7 Prozent führten. Vereinzelt traten kräftige Kurssteigerungen im Zusammenhang mit Interessenkäufen ein. Aus solchem Anlaß stieg u. a. der Kurs für Schles. Elektro um fast 10.5 Prozent. Die Gesamttendenz der Börse wurde von den Sonderbewegungen günstig beeinflußt und war in der zweiten Börsenstunde wieder allgemein freundlich. Die Kursgewinne konnten sich aber bei Schluß des Verkehrs nicht behaupten, weil bei Notierung der Kassakurse Ware herauskam und auch auf den Stand der Terminnotierungen drückte.

Privatdiskont unverändert 6.62 Prozent für beide Sichten.

An der Nachbörse stagnierte das Geschäft. Die Tendenz neigte eher zur Schwäche, doch hielten sich die Abschläge in Grenzen von 1 bis 2 Prozent. J.-G. Farbenindustrie verloren gegenüber dem Schlußkurs 1 Prozent (276.5), Rhein. Braunkohlen minus 2,5 (300), Zellstoff Waldhof minus 2 (318), Bergmann minus 1 (204.5), Polyphon gingen um 3 Prozent auf 438 zurück. An den Anleihemärkten wurde die Schutzgebietsanleihe mit 9.35 angeboten. Im einzelnen nannte man an der Nachbörse u. a. Siemens 341,5, Schuckert unverändert 206, Karstadt 261,5, Licht u. Kraft 231.5, Ostwerke 327, Hapag 163, Nordd. Lloyd 160, Neubesitzanleihe 19.10, Ablösungsanleihe I und II 51.90, III 54.12.

Mannheimer Börse.

Mannheim, 16. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Bei fester Tendenz notierten heute: Frankfurter Allgemeine 210, Continental Versicherung 114,50, Mannheimer Versicherung 150, Dt. Linoleum 315, N.S.U. 72, Pfälz. Nähmaschinen 61, Südd. Zucker 152, Wayß u. Freytag 148, Zellstoff Waldhof 317.

Devisen.

Berlin. den 16. Mai 1928.

	Geld 16. 5.	Brief 16. 5.	Geld 15. 5.	Brief 15. 5.
Amsterdam 100 G.	168.45	168.79	168.59	168.93
Buenes-Aires 1 Pes.	1.785	1.789	1.785	1.789
Brüssel 100 Belga	58.235	58.355	58.28	58.40
Oslo 100 Kronen	111.80	112.02	111.87	112.09
Kopenhagen 100 Kr.	112.00	112.22	112.04	112.26
Stockholm 100 Kr.	112.00	112.22	112.00	112.22
Helsingfors 100 f. M.	10.508	10.528	10.511	10.531
Italien 100 Lira	21.99	22.03	21.995	22.035
London 1 Pf.	20.379	20.419	20.385	20.425
New-York 1 Doll.	4.174	4.182	4.174	4.182
Paris 100 Frcs.	16.43	16.47	16.35	16.47
Schweiz 100 Frcs.	80.46	80.62	80.48	80.64
Spanien 100 Pes.	69.95	70.09	59.93	70.07
Japan 1 Yen	1.950	1.954	1.948	1.952
Rio de Jan 1 Milr.	0.5028	0.5048	0.526	0.5460
Wien 100 Schilling	58.72	58.84	58.730	58.850
Prag 100 Kn.	12.371	12.391	12.374	12.394
Jugoslavien 100 Dir.	7.353	7.367	7.353	7.367
Budapest 100 00 Kr.	72.92	73.06	72.94	73.08
Bulgarien 100 Leva	3.019	3.025	3.017	3.023
Lissabon 100 Escud	17.83	17.87	17.83	17.87
Danzig 100 Gulden	81.44	81.60	81.46	81.69
Konstantinop. 1 t. Pf.	2.153	2.157	2.151	2.155
Athen 100 Drachm.	5.425	5.435	5.42	5.43
Kanada 1 kan. Doll.	4.168	4.299	4.171	4.179
Kairo 1 ag. Pfund	20.902	20.942	20.90	20.94

Basler Devisenbörse. Amtliche Mittelkurse vom 16. Mai. (Mitgeteilt von der Basler Handelsbank.) Paris 20.42½, Berlin 124.15, London 25.33, Mailand 27.32½, Brüssel 72.45, Holland 209.42½, Neuyork: Kabel $5.18^{77}/_{2}$, Scheck 5.18^{10}, Canada 5.18, Argentinien 2.22, Madrid und Barcelona 86.97½, Oslo 138.95, Kopenhagen 139.20, Stockholm 139.15, Belgrad 9.13, Bukarest 3.21, Budapest 90.55, Wien 73.—, Warschau 58.15, Prag 15.37½, Sofia 3.75.

Prämien-Sätze

der Bankfirma Baer & Elend. Karlsruhe.

	Juni	Juli	Aug.		Juni	Juli	Aug.
Abl. o. Ausl.	1½	2	2½	Handelsges.	10	12½	14½
Allg. El. Ges	11½	13½	15½	Harpener	9	12	14
Danatbank	11	13	15½	Licht u. Kraft	11½	14	16
Deutsch. Bank	6½	8½	10½	Mannesmann	10	12	14
Disconto	6½	8½	10½	Nordd. Loyd	8	10½	12½
Dresdener	6½	8½	10½	Otavi	2½	3½	4½
Dtsch. Erdöl	9	11	13	Phoenix	7½	9½	11½
Farbenindust.	12	14½	16	Rheinstahl	11	13½	15½
Gelsenkirchen	8½	11	13	Siem. & Halske	15	16	20½
Hapag	8	10½	12½	Zellst. Waldh	15	19	23

Märkte

Produkte und Kolonialwaren.

Karlsruhe, 16. Mai. **Produktenbörse.** Abteilung Getreide, Mehl und Futtermittel. Die schwankende Tendenz dauert an. Das billige Angebot der zweiten Hand unterbindet jedes direkte Geschäft in Weizen und Weizenmehl. Futtermittel sind knapp und fest. Auch Roggen und Hafer haben an Festigkeit nichts eingebüßt. Süddeutscher Weizen 28,25—29, deutscher Roggen 29,75—30, Sommergerste, wenig angeboten 31—32,50 (Ausstichware über Notiz), Futtergerste, je nach Qualität 23,50—25,50, deutscher Hafer, je nach Qualität 28—29, Plata-Mais, bezugsscheinpflichtig, Mai-Lieferung 24,75, Weizenmehl, Mühlenforderung 39,50, Roggenmehl, Mühlenforderung 40,50—40,75, Weizenfuttermehl 17 (Spezialfabrikate entsprechend teurer), Weizenkleie, fein, Mai-Juni 15,75—16,25, Weizenkleie, grob 16,75—17, Biertreber, je nach Qualität 19,50—20, Malzkeime 18,25—18,75, Trockenschnitzel, bei kleinem Angebot 16,25—16,75 (englische etwa 50 Pfg. teurer), Rapskuchen, aus deutscher Saat, lose, prompte Lieferung bei kleinem Angebot 18,25—18,50, Erdnußkuchen, Mannh. Fabr., lose, prompte Lieferung bei kleinem Angebot 22,75 bis 23, Kokoskuchen, prompte Lieferung bei kleinem Angebot 24—24,25, Sojaschrot, Mannh. Fabr., mit Sack, prompte Lieferung bei kleinem Angebot 22 bis 22,25, Speisekartoffeln, gelbfleischige 8—8,50, weißfleischige 6,25—6,50 Rm. — Rauhfuttermittel. Loses Wiesenheu, gut, gesund, trocken 8—8,50, Luzerne je nach Qualität 8,75—9,50, Weizen- und Roggenstroh, drahtgepreßt 6—6,25 Rm. Alles per 100 Kilo, Mühlenfabrikate, Mais, Biertreber und Malzkeime mit, Getreide und Trockenschnitzel ohne Sack, Frachtparität Karlsruhe bezw. Fertigfabrikate Parität Fabrikstation. Alle Preise von Landesprodukten schließen sämtliche Spesen des Handels, die vom Ankauf beim Landwirt bis zur Frachtparität Karlsruhe entstehen, und die Umsatzsteuer ein. Die Erzeugerpreise sind entsprechend niedriger zu bewerten. — Abteilung Weine und Spirituosen. Lage unverändert.

Berlin, 16. Mai. (Funkspruch.) **Produktenbörse.** Die gegenwärtige feuchte Witterung wird für die Saaten als sehr vorteilhaft angesehen und macht die Käufer dementsprechend vorsichtig. Wenn sich dennoch Preisbefestigungen im Berliner Getreidegeschäft durchsetzen, so ist dies nur auf die mäßige Befestigung der amerikanischen Börsen wie der Cif-Forderungen zurückzuführen. Weizen wird außerdem wieder von Polen gefragt. Im Zeitgeschäft war besonders der Juli mit einer Steigerung von über 2 Rm. bevorzugt. Roggen hat mäßiges Angebot, wird aber in Deckung für frühere Verkäufe gefragt. Für Mai war eine kräftige Erholung durchgekommen. Hafer tendiert stetig bei kleinem Angebot und wenig Geschäft.

Berlin, 16. Mai. (Funkspruch.) **Amtliche Produktennotierungen** (für Getreide und Oelsaaten je 1000 Kilo, sonst je 100 Kilo ab Station): Weizen: Märk. 263—266, Mai 277—278 Geld, Juli 288,50, September 272; Tendenz fester. Roggen: Märk. 286 bis 288, Mai 297,50—299, Juli 273—274,50, September 252 und Geld; Tendenz fest. Gerste: Sommergerste 252—290; Tendenz ruhig. Hafer: Märk. 264—270, Mai —, Juli —, September —; Tendenz ruhig. Mais: loko Berlin 232—235; Tendenz ruhig. Weizenmehl 32,75—36,50; Tendenz behauptet. Roggenmehl 36,50—39,50; Tendenz behauptet. Weizenkleie 17,50; Tendenz ruhig. Roggenkleie 19; Tendenz stetig. Weizenkleie-Melasse 16.85—17.25 Rm.

Magdeburg, 16. Mai. **Weißzucker** (einschließl. Sack und Verbrauchssteuer für 50 Kilo brutto für netto ab Verladestelle Magdeburg) innerhalb 10 Tagen 27.—, Mai 27.15 Rm. Tendenz ruhig.

Amerikanisches Getreide.

Chicago, 16. Mai. (Funkspruch.) **Schlußkurse.** Weizen: Tendenz willig; Mai 149⅜—149½, Juli 149½—149⅝, September 150¾—150⅞. Mais: Tendenz stetig; Mai 102¼, Juli 105, September 106¼. Hafer: Tendenz willig; Mai 63⅝, Juli 56⅝, September 47⅝. Roggen: Tendenz willig; Mai 132⅜, Juli 128⅜, September 119⅞. (Alles in Cents je Bushel.)

Metalle.

Berlin, 16. Mai. **Metallnotierungen für je 100 Kg.** Elektrolytkupfer prompt cif Hamburg, Bremen oder Rotterdam (Notierung der Vereinigung f. d. Dt. Elektrolytkupfernotiz) 135.75 Rm. — **Notierungen der Kommission des Berliner Metallbörsenvorstandes** (die Preise verstehen sich ab Lager in Deutschland für prompte Lieferung und Bezahlung): Originalhüttenaluminium, 98—99% in Blöcken, Walz- oder Drahtbarren 210 Rm., desgl. in Walz- oder Drahtbarren 99% 214 Rm., Reinnickel 98—99% 350 Rm., Antimon-Regulus 98—98 Rm., Feinsilber (1 Kg. fein) 83 bis 83.50 Rm.

Spinnstoffe.

Bremen, 16. Mai. **Baumwolle.** Schlußkurs. American fully middling c. 28 g. mm loko per engl. Pfund 23.31 Dollarcents.

Häute und Felle.

Mannheim, 16. Mai. **Offizielle Verbandsnotierungen der Häute- und Felleauktion.** Für das April-Gefälle ohne Kopf wurden folgende Preise erzielt (in Pfennigen): Kühe, bis 29 Pfd. 90, 60—79 Pfd. 92,50—107, 80 u. m. Pfd. 90—100,50. Ochsen, 30 bis 49 Pfd. 100, 50—59 Pfd. 90—103, 60—79 Pfd. 113 bis 117,75, 100 u. m. Pfd. 88—96,25. Rinder, bis 29 Pfd. 100—101,75, 30—49 Pfd. 111, 50—59 Pfd. 98,75 bis 118,75, 60—79 Pfd. 93—111, 80 u. m. Pfd. 98,25 bis 101,75. Bullen, bis 29 Pfd. 105, 30—49 Pfd. 105—106, 50—59 Pfd. 90—102,25, 60—79 Pfd. 80—93,75, 80 u. m. Pfd. 70—80,75, 100 u. m. Pfd. 70—78,50. Schußhäute 80. Kalbfelle, bis 9 Pfd. 190, über 9 Pfd. 168—178,75, nordd. bezw. 10—12 Pfd. 161,25 bis 170. Schußkalbfelle 134. Fresserfelle 115,50. Schaffelle, vollwollig, fein 80, halblang, fein 70, Blößen 55—61,50, Schuß 39,50, Lammfelle 70. Nordd. Ochsen bis 49 Pfd. 92, über 50 Pfd. 93,75, nordd. Rinder bis 49 Pfd. 95, über 50 Pfd. 96,50, nordd. Kuh bis 49 Pfd. 88,75, über 50 Pfd. 88,50, nordd. Farren alle Gew. 70,25. Tendenz: Der Verkauf war mittelmäßig, Tendenz abgeschwächt. Kalbfelle 6 Prozent niedriger, leichte Häute Abschläge von 12—15 Prozent. Ochsen-, Rinder- und Kuhhäute 6—12 Prozent niedriger, Farrenhäute 3—8 Prozent niedriger. Hammelfelle 18 Prozent schwächer.

Rheinische Elektrizitätsgesellschaft A.-G. in Mannheim. In der A.R.-Sitzung am Mittwoch wurde beschlossen, der auf den 19. Juni einzuberufenden G.V. für das verflossene Geschäftsjahr aus 1 403 610 (1 379 613) Rm. Reingewinn nach angemessenen Abschreibungen und Rücklagen wieder 9 Prozent Dividende auf die Stammaktien und wieder 6 Prozent Dividende auf die Vorzugsaktien vorzuschlagen. Vorgetragen werden 187 410 (163 413) Rm.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Der Sport am Himmelfahrtstag.

Beginn der Olympischen Spiele.

Das ist das hervorstechendste Merkmal am Sport des Himmelfahrtstages, daß er den Beginn der Olympischen Spiele in Amsterdam bringt. Das Hockeyturnier macht den Anfang. Gleichzeitig wird das Olympische Stadion in Amsterdam seiner Bestimmung übergeben. Ueber den Auftakt der Spiele selbst haben wir an anderer Stelle bereits gesprochen.

Auch im übrigen Sportprogramm des Tages machen sich die Olympischen Spiele allenthalben bemerkbar, so auch im

Fußball.

Dortmund ist der Schauplatz des fünften und letzten Vorbereitungsspieles unserer Olympiakandidaten gegen die schottische Berufsspielermannschaft Cowdenbeath. Diesmal wird die folgende deutsche Mannschfat antreten: Wentorf (F.C. 93 Altona); Beier (Hamburg, S.V.), Müller (Würzburg); Knöpfle (Sp.Vg. Fürth), Kalb (1. F.C. Nürnberg), Leinberger (Sp.Vg. Fürth); Reinmann (1. F.C. Nürnb.), Hornauer (München 1860), Schmidt II (1. F.C. Nürnberg), Kuzorra (Schalke 04), Hoffmann (Bayern München).

Auch ein Meisterschaftspiel steht auf der Tagesordnung: in der Trostrunde Gruppe Südost steigt die Begegnung Phönix Karlsruhe gegen V.f.B. Stuttgart in Karlsruhe. Einfluß auf die Gestaltung der Tabelle hat das Spiel allerdings nicht mehr.

Zahlreich und auch qualitativ bemerkenswert sind die Freundschaftspiele. Bayern München hat Westham United zu Gast, die Eintracht Frankfurt spielt gegen den F.C. Modena (Italien). Am Vorabend sind die Italiener Gäste der Wormatia Worms. Eine der besten westdeutschen Mannschaften, Schalke 04, besucht den F.V. Saarbrücken. Auch unter den weiteren Spielen finden sich noch manche, die stärkeres Interesse verdienen. Zu erwähnen sind: A.S.V. Nürnberg — 1. F.C. Nürnberg, Sp.Vg. Freiburg — Karlsruher F.V., V.f.R. Heilbronn — F.V. 04 Würzburg, Rot-Weiß Frankfurt — Freiburger S.C., Teutonia München — S.C. Augsburg (Aufstiegsspiel).

Auf Reisen ist u. a. der F.S.V. Frankfurt, der den Dresdener S.C. besucht.

Im Ausland gibt es wieder einige Länderspiele, die für die Vorbereitung auf das Amsterdamer Turnier von Bedeutung sind. Es spielen: in Budapest: Türkei—Ungarn, in Paris: England—Frankreich, in Antwerpen: Belgien II — Mexiko.

Handball

Die Endspiele um die Deutsche Meisterschaft der D.S.B. führen in Halle bei den Herren den Deutschen H.C. Berlin und den Pol.S.V. Halle, bei den Frauen den S.C. Charlottenburg und den S.V. Güstrow zusammen. Wir rechnen in beiden Fällen mit Erfolgen der Mannschaften aus der Reichshauptstadt.

Den Spielen voraus geht eine Spielwartetagung der D.S.B. für Handball und Sommerspiele, bei der in erster Linie die großen Termine für die kommende Saison besprochen und aufgestellt werden dürften.

Leichtathletik.

Bei den Kampfspielen, die im Frankfurter Stadion zur Erinnerung an die Einweihung dieser prächtigen Heimstätte des Sports abgehalten werden, treffen bei den leichtathletischen Wettbewerben die besten Sprinter der D. T., Lammers, Lohmann und Beckers, mit den erstklassigen Eintrachtsprintern Dr. Wichmann, Geerling, Salz und Eldracher zusammen. Auch einige andere Wettbewerbe sind recht gut besetzt.

Tennis.

Das 4. Allgemeine Saarbrücker Tennis-Turnier, an dem neben den lokalen Kräften auch einige gute Spieler aus anderen Bezirken Süd- und Westdeutschlands teilnehmen, nimmt am Donnerstag seinen Beginn. — In Stockholm wird der Davis-Pokalkampf Schweden — Tschechoslowakei durchgeführt.

Motorsport

Die ADAC-Jubiläumsfahrt nach Eisenach wird am 16. und 17. Mai nicht weniger als 2500 Wagen unterwegs sehen; sie gestaltet sich also zu einer motorsportlichen Kundgebung, wie man eine gleiche in diesem Ausmaße noch nicht erlebte. — Das Wiesbadener Automobil-Turnier schließt am Donnerstag mit der glänzend besetzten Rennprüfung „Rund um den Neroberg" ab.

Deutschland – Spanien.

Im Kampf um den Davispokal.

Für den vom 17. bis 19. Mai in Berlin vor sich gehenden Davispokalkampf der zweiten Runde zwischen Deutschland und Spanien ist folgendes Programm festgelegt worden:

Donnerstag, 17. Mai: 14.30 Uhr: Sindren—Prenn; 16 Uhr: Flaquer—Moldenhauer.

Freitag, 18. Mai: 5.30 Uhr: Flaquer-Morales — Dr. Kleinschroth-Bergmann.

Samstag, 19. Mai: 14.30 Uhr: Sindren — Moldenhauer; 16 Uhr: Flaquer—Prenn.

Die Spielstärke der Spanier ist zwar, besonders im Doppel, recht beachtenswert, man rechnet aber doch allgemein mit einem sicheren Sieg der deutschen Vertreter.

Sport in Kürze.

Ein feierlicher Empfang soll den Deutsch-Amerikanern, die am Deutschen Turnfest in Köln teilnehmen, bei ihrer Ankunft zuteil werden.

*

Die zweite Runde der Davis-Pokalspiele hat in Lissabon und Zürich bereits 3:2-Siege von Neu-Seeland über Portugal und Indien über Schweiz ergeben. Die übrigen Kämpfe müssen bis zum 20. Mai erledigt sein, nur Oesterreich und Dänemark haben sich auf eine Verlegung auf den 25./27. Mai geeinigt.

*

Henri Cochet schlug in Budapest den ungarischen Meister v. Kehrling und gewann mit Danet das Doppel gegen v. Kehrling-v. Petery.

*

Frl. Hoffmann-Hamburg holte sich beim internationalen Tennisturnier in Prag das Dameneinzel gegen Frl. Kozeluh und den Pokalwettbewerb gegen die Griechin Frl. Lenos.

*

Die holländische Fußballmeisterschaft wurde von Feijenoord Rotterdam gewonnen.

Amtliche Nachrichten

Ernennungen, Versetzungen, Zuruhesetzungen der planmäßigen Beamten.

Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Ernannt: den aus der Reihe der ordentlichen Professoren der Universität Heidelberg ausgeschiedenen ersten Sekretär des Archäologischen Instituts in Rom, Prof. Dr. Ludwig Curtius, zum ordentlichen Honorarprofessor an der Universität Heidelberg; der außerordentliche Professor an der Universität Heidelberg, Dr. Eberhard Freiherr v. Künßberg, zum ordentlichen Mitglied der Badischen Historischen Kommission; ordentlicher Prof. Dr. Martin Heidegger an der Universität Marburg mit Wirkung vom 1. Oktober 1928 an zum ordentlichen Professor der Philosophie an der Universität Freiburg.

Oberlehrer Johann Zunftmeister in Eppelheim, Amt Heidelberg, zum Rektor daselbst; Zeichenlehrerkandidat Wilh. Sauter am Realgymnasium mit Oberrealschule in Weinheim, zum Zeichenlehrer an die Realschule n Ladenburg, Amt Mannheim.

Verliehen: den Privatdozenten an der Universität Freiburg, Dr. Philipp Keller und Dr. Walter Seiffert, die Amtsbezeichnung außerordentlicher Professor für die Dauer ihrer Zugehörigkeit zum Lehrkörper der Universität.

Ministerium der Finanzen.

In den Ruhestand versetzt: Forstrat Wilhelm Friderich bei Forstamt Forbach.

Geschäftliche Mitteilung.

Erste Nordkap-Fahrt der Hapag Mitte Juni. Die hiesige Vertretung der Hamburg-Amerika-Linie, die Firma E. P. Hieke, Kaiserstraße 215, teilt uns mit: In den kommenden Sommermonaten wird die Hamburg-Amerika-Linie zahlreiche Vergnügungs- und Erholungsfahrten nach dem hohen Norden veranstalten. Bereits am 12. Juni verläßt die „Oceana" Hamburg zu ihrer ersten Nordkap-Fahrt, die in 18tägiger Dauer die Passagiere durch den nordischen Frühling führt. Aus der großen Zahl besonders markanter Landschaften, Fjorde und Orte, welche die „Oceana" aufsucht, seien nur der Hardanger-, Romsdals-, Lyngenfjord, Hammerfest-Nordkap, Digermulen (Lofoten), Merok, Gudwangen und Bergen hervorgehoben. Man kann sagen, daß die Reiseroute der „Oceana" alles Schöne und Interessante an der norwegischen Küste mit einbezieht. Die „Oceana" wird noch zwei weitere Nordkapfahrten und eine Skandinavien- und Ostseereise ausführen. Auch die Luxusdampfer „Resolute" und „Reliance", sowie das neue Passagiermotorschiff „Orinoco" werden in den nächsten Monaten Vergnügungs- und Erholungsfahrten nach dem hohen Norden veranstalten.

Hemden nach Maß feinste Ausführung hochwertige Stoffe Rud. Hugo Dietrich

Berliner Börse

vom 16. Mai

	15.5.	16.5.
Deutsche Staatspap.		
Abl. Schuld		
„ I. II	51.90	51.90
„ III	54.30	54.12
Neubesitz	18.90	19.10
6% Reichsanleihe 27	87.5	87.50
6 Dt. Wertb.	—	93.75
2–5 Goldschatz K	90	90
6½D.Reichsp.	94.9	94.90
6% Baden Staats 27	79.5	79.60
6 % Bayern Staats 27	81.25	81.25
6 % Sachsen Staats 27	80.5	80.50
7 % Thür. Staats 26	87.4	87.25
Dt. Schutzgeb.	8.7	9.05
Wertbest. Anleihen		
5 Bad. El.K.	17.75	17.5
5 Rh.-M. G.	75.25	75.4
Ausländ. Werte.		
5 Mex. abg.	41.75	—
4 Mex. abg.	28.5	28.75
4½ Oest.S.	—	—
4 Goldr.	—	—
4 Kronenr.	—	—
4 Türk. Ad.	9.8	9.75
4 T.Bagd.I	13.75	13.50
4 T.Bagd.II	13.25	12.75
4 T. Zoll.	13.12	13
Türk.-Lose	27.2	26.75
4½ Ung. 13	—	—
4½ Ung. 14	—	—
4 Ung. Goldrente abg.	25.62	—
4 Kronenr.	—	—
5 Tehuant. abg.	19.75	20
4½ do. abg.	—	—
Verkehrswerte.		
A.-G.f.Verk.	217¾	220
Allg. Lokalb.	204 †	202¼
Baltimore	116¾	117
Canada	91.87	92
Dt.Eis.B.Bet.	95	93.75
7 Reichsb.	97	97.25
Elektr.Hchb.	88.25	90
dto.Zertifik.	88	88.25
Hamb.Paketf.	163	162.5
Hamb.Hochb.	80	80.5
Hamb.Südam	216	215.5

	15.5.	16.5.
Hansa	217¼	217
Neptun	130	131.5
N. Lloyd	159.5	159.5
Schantung	8.1	8.1
Süd.Eisenb.	—	—
Ver. Elbe	72.12	72.5
Bank-Aktien.		
Adca	141¼	141¾
Bad. Bank	160¼	160.5
Bk. el. Werte	167¾	166¼
Bk. f. Brau	211	213
Barm. Bkv.	148.5	149
Bay.Hyp.B.	160	160
„ Vereins	161.5	160.5
Berl.Hdlsges.	270	275⅝
Commerzb.	180¾	182
Danz.Priv.	95	95
Darmst.Bk.	268.5	276
D.Asiat.Bk.	53.25	53.87
Dtsche.Bk.	166.5	167
Dt.Hyp.Bk.	155.5	155¾
D.Uebs.Bk.	105	105
Disk.-Ges.	162¾	164
Dresdn.Bk.	162¾	164
GothaGrund	140	140
Lux.Inter.	8	8
Mein.Hyp.	142	141.5
Mitt.Bod.C.	233.5	242
Mitteld.Cbk.	215	214
Ostbank	122	121.5
Oest. Credit	36.5	36.37
Pr.Boden	139¾	140.5
Reichsbank	252	261
Rh.Creditbk.	129	129.5
Südd.Bod.Cr	220	—
Südd. Disk.	139¼	139
Vbk. Hamb.	160	160
Wiener Bkv.	15.75	15.75
Industrie-Aktien.		
Accumulat.	165	167
Adl. u. Opp.	—	258
Adlerh. Gl.	116	117
Adl. Kleyer	95	94.75
A. E. G.	166	167⅛
dto. Lit. B	73.5	74.75
Alsen Zem.	218.5†	215
Ammend P.	215	219¾
Aschaff.Bräu	175	175
Aschaff.Zellst.	205	207
Augsb.N.M.	108	105⅛
Bamag. Mg.	25	25
Bamb.Kalik.	95	95.5
Bamb.Mälz.	114.5	114.5
BaropWalz	92	93
Basalt	88	88

	15.5.	16.5.
Bayr. Zell.	45	46.5
Bayr. Mot.	253	250
Bayr.Spieg.	65.5	65
J.P.Bembg.	595	600
Berger Tsb.	400¼	402
Bergm. Elek.	202	205¾
B.Karlsr.J.	68.75	69.5
Berl. Kindl.	—	
Bl.Masch.	130.5	132.5
Berth.Mess.	96¼†	95.75
BrauhNürnb.	186	188
Brk. Brik.	178¼	178¼
Brschw. K.	—	222
Brem.Besigh.	61	62
Brem.Bulk.	137	140
Brem.Wolle	250	253
BrownBoveri	164¾	162
Buderus E.	92	92
Busch Lüdsch.	90	90
Busch Wagg.	69	69.5
Capito Kl.	89.25	89.25
Chade	605	603
Charl. Wass.	132¼	132⅛
Ch. Buckau	—	—
Ch. Heyden	117	116¼
Ch. Gelsenk.	85	85
Ch. Albert	93	93
Conc. Berg	100	102
Conc. Chem.	49	48.5
Conc. Spinn.	128¾	127¼
Ct. Caoutch.	136	137¾
DaimlerBenz	109.5	111¼
Dt. Atl. Tel.	155	157
Dt. Asphalt	175	175¼
Dt.ContiG.	203⅛	207¾
Dt. Erdöl	135	137.5
Dt. Gußstahl	85	85
Dt. Jute	163	163
Dt. Kabel	67	65.25
Dt.Linol.Unt.	399 †	405
Dt.Linol.Wk.	320	335
Dt. Masch.	49	50
Dt. Post	25	25
Dt. Schachtb.	92.5	91
Dt. Spiegel	113¾	115
Dt. Steinzg.	253	256.5
Dt. Ton	157	157⅞
Dt. Wolle	61	64.5
Dt. Eisenb.	87	90
Dortm.Aktien	254	250
„ Union	285	283
Dr.Schnellpr.	128⅜	128.5
Düren Metall	206	214
Dürkoppwke.	60.5	60
Düss.Masch.	29	28.87
Dyn. Nobel	131	132¼
Egest. Salz	121	120
Eintracht	158.5	159
Eisenb. Vrk.	187	188⅝
Eis.Sprottau	90	89.75

	15.5.	16.5.
El. Liefer.	178	179
El.Licht Kraft	226.5	230
Els.Bad.W.	32	32
Engelh.Bräu	230	232
Enzing.-U.	49	49
Erdmsd.	118	118
Erlang.Bw.	162¼	167
Eschw.Bg.	202	209
Ess.Steink.	137	140
Faber Blei	64.75	64.12
Fahlbg.List	123.5	121.5
Falkenstein	124	122
Faradit	67.5	67
J.G.Farben	275¾	278
Feinjute	129.5	130
Feldm. Pap.	205¼	213.5
FeltenGuill.	133.5	135
Flöth.Masch.	69	70
FraustadtZ.	123¾	125
FreundMsch.	13.75	13.5
Fried.Hall	154	157
Friedr.Hütte	134	134
Frister	107	107
Gaggen.Eis.	35.25	34.5
Gels.Bw.	138	140
Genschow	107¾	109.5
Germania P.	192	189.5
Ges.f.e.Unt.	292⅝	298
Girmes Co.	283	289.5
Gladb.Wolle	173	173
GlasSchalke	205	206
Glockenst.	37.87	37.75
GlückaufBräu	138	138
Goldschm.	101.5	104
Görlitz Wg.	23.87	23.5
Gritzner	135	135
Grün u. Bilf.	187¼	186¼
Gruschwitz	99.5	98.75
Guanowerke	71.5	70.75
Gundlach	98.5	98.5
Haberm. G.	84	84
Hacketh D.	86.75	85.5
Halle Masch.	123	129
Hamb.El.	159.5	160
Hammersen	157	157
Hann.Masch.	61.12	62
Harburg Eis.	117	115¼
Harb.Phönix	83	82.25
HarkortBg.	32.12	32.12
„ Brücke	—	—
Harpener	170¼	171
Hartm. M.	24.5	25
Hedwigsh.	94.75	91.25
Held Franke	61.75	64
Hemm.Zem.	231	231.5
Henning.Reif	—	—
Hille Wke.	22.12	22
Hilpert M.	85	83.5
Hindr. Auff.	116	114
Hirsch Kupf.	136	131¼
Hirschb.Ld.	117	118
Hoesch	152¼	153

	15.5.	16.5.
Hoffm. St.	73.5	72.25
Hohenlohe	94	95
Holzm. Ph.	156¼	158.5
Horchwke.	106¼	105
Hotelbetr.	205	208
C.M.Hutsch.	81.5	82
Lor. Hutsch	124	124
Ilse Bergb.	271.5	271
Industrieb.	141	144.5
Jeserich	127	129
Jüdel	—	131
Junghans	89.5	90
Kahla Porz.	115	116
Kali Aschl.	182	182
Karstadt	255¼	265.5
Klöcknerw.	125⅛	126¾
Knorr C. H.	166¾	166.5
Köhlm. St.	—	
Kolb & Sch.	—	180¼
Köln-Neuess.	151.5	152⅞
Kölner Gas	104	104.5
Konti. Wass	37	35
Kört Gebr.	76.5	76.25
Kört El.	116¾	116¾
Krauß & Co.	70	70
KunzTreibr.	118	117¾
Küppersb.	188.5	188¼
Lahmeyer	176¾	175¾
Laurahütte	80.25	80.12
Leipz.Riebeck	149	149
Leopoldsgr.	75	74.5
Lindes Eis	184	182
Lindström	558	575
Linget Sch.	58.75	—
Lingnerw.	120	117.5
Loewe Wke.	262.5	265
Lorenz Tel.	139	143.5
Lüdenscheid	99	99
Magirus	45	44.25
Mannesm.R.	154¾	156.5
Mansfeld	117⅞	121¼
M. W. Lind	218	214¾
„ Sorau	237	237
„ Zittau	95.75	97
Metallbank	144¾	143
Miag	150	150
Minimax	123	125
Mitteld.St.	119.5	119.5
Mix & Gen.	147	145
Mot. Deutz	63.5	62.25
Mülh. Bg.	113.5	115.5
Nation.Auto	89.5	87
Neckarsulm	72	70
Neckarwke.	149	151
Ndl. Kohle	160	159
Nordd.Eis	136	137
„ Steingut	190.5	190.5
Nordd.Trik.	63	63
„ Wolle	222	224.5
Nbg.Herkul.	66	69.5
Ob.-Bedarf	110.5	110

	15.5.	16.5.
Ob. Koks	101⅛	100¾
Dto. Genuß	84	83
Orenstein	127	127.5
Ostwerke	324.5	326
Panzer	—	—
Pet. Union	108	108.5
Phönix Bg.	97.25	98.87
Phönix Brk.	83.5†	86
Pintsch	182	183
Pittler Wkz.	—	—
Poege el.	112	111¾
Poege Vorzg.	82.5	82.5
Polyphon	443.5	448
Presto	103	100¼
Preußengr.	97.5	97.5
RadebergExp.	190	189
Rasqu.Farb.	123	126
Rathg. Wg.	92	92
Reichelbräu	312	311
Reichelt M.	96.5	94
Reisb. Pap.	245	245
Rh. Braunk.	301.5	304¾
„ Elektro	170	170.5
„ Möbel	—	—
„ Stahlw.	167⅞	166¾
R. W. E.	200¼	203
„ Westf.K.	128.5	129¼
RW.Spreng	104	104
Rhenania ch.	—	—
Richter Dav.	262	268.5
Riebeck-Mont.	157¼	157.5
Riedel J. D.	41	70.5
Rockstroh	128	128
Roddergr.	730	725
Rosenth.P.	115	114.5
Rütgersw.	98	98
Sachsenw.	133.5	131.5
Sächs. Guß	141	
S.-Th. Ptl.	220	220
„ Waggon	61.75	60
„ Webstuhl	148	148
Sal. Salz	143	145
Salzdetfurth	323.5	326.5
Sangerh.M.	149.5	149¼
Sarotti	214.5	217
Scheidem.	30	31
Schering ch.	246	248
Schlegelbräu	235	235
Schles. Berg-Zink	153⅝	155⅛
Schl.B.Benth	177¾	180¼
Schl. Text.	63	62.5
Hg. Schneid.	116	116
Schub. Salz	356	356
Schub. Gen.	355	355
Schuckert el.	206	206¾
Schultheiß	358	371.5
Schelm Eis.	—	156
Sieg-Sol.G.	44	43.87
SiegersdWerk	115	112
Siem. Gl.	147¾	148
Siem.Halske	340	343¼

	15.5.	16.5.
Sinner A.G.	132⅛	132⅛
Staßfurt ch.	29	29.25
Stett.Cham.	94.75	93
Stock & Co.	87.5	88
Stöhr Kg.	225⅛	227.5
Stöwer Nm.	41.5	41.25
Stolb.Zink	188	190
Stollwerk	159¼	159.5
Stralf. Sp.	256	259
Südd. Imb.	103¾	104.5
Südd. Zuck.	152	151¼
Svenska	465	465
Tel. Berlin	67	65.25
Thörl Oel	96.5	97
Thür. Gas	158	158
Tietz Köln	292	297
Transradio	160	162
Tuch Aach.	142.5	142
Tüll Flöha	91	91
Gebr. Unger	102.5	103
Union chem.	62	62
Un. Diehl	114	109
„ Gießerei	—	—
Varz. Pap.	136	135.5
Ver.Böhlerst.	150	154
„ Charl.	150¼	150
„ Dt. Nickel	166¼	164.5
„ Flansch.	121	121
„ Glanzst.	861	865
„ Gothania	—	—
„ Jute B.	126.5	126
„ M. Hall	82.5	82.5
„ Pinsel	77	77.5
„ Portland	250	252
„ Bern. W.	77	73
„ Stahlw.	100⅝	101¼
„ Zypen	219	219
Vikt. Wke.	83	82.25
Vogel Tel.	91	91
Voigt Häffn.	189¼	187
Vorw.Spinn.	—	—
Wanderer	172	178.5
Wasser Gelsen	147¾	145
Wegelin	105¾	105⅜
Westereg.	194¼	195
Wicking	187¾	189
Wiesloch Ton	93.25	94
Wißner Met.	154	154
WittenerGuß	—	71.5
Witt.Tief.	145	143
Wolf Masch.	58	60
Zeitz Masch.	150	149
Zellst. V.	149	147
Zellst.Waldh.	312¼	318.5
Versicherungen.		
Aach.M.Feuer	380	380¼
Vikt. Allg.	—	—
Vikt. Feuer	615	615
Kolonial-Werte		
Dt.-Ostafrika	174	174
Neu-Guinea	716	716
Otavi	54.87	55.37

Termin-Notierungen

	15.5.	16.5.
Hapag	164¾	163
Hamb.Hoch.	—	81.62
Hamb. Süd	218.5	216.5
Hansa	219.5	217¼
Lloyd	161.5	160⅛
A.G.Verk.	218	219¾
7% Reichsb.	97.37	96.75
Otavi	56.87	55.25
Adca	141.5	142¼
Barm.Bankv.	150	149.5
Berl. Hdlsg.	273	276
Commerzb.	182¾	182¾
Darmst. Bk.	273	275¼
Dt. Bank	167.5	167.5
Diskonto-Ges.	164.5	164
Dresdn. Bk.	164⅜	164.5
Mitteld.Crb.	216	216
A. E. G.	167¾	167
Bergm. E.	207⅝	205.5
Berl. Masch.	132	132
Buderus	91.5	91.5
Charl.Wass.	132¾	132⅝
Chade	602	599.5
Ct. Caoutch	136.5	137.5
Daimler	113	112¾
Dt.ContiG.	207.5	212⅛
Dt. Erdöl	139	137¾
„ Masch.	50.75	50
Dynamit	132.5	132¾
Elektr. Licht	229	232
Elektr. Lief.	179¾	178¾
EssenSteink.	140	138
J.G.Farben	277.5	277⅜
Felt. u. Guill.	134¾	135¾
Gels. Bg.	139¼	140¼
G. f. el. U.	297¼	297¼
ThGoldschm.	103	102¾

	15.5.	16.5.
Hamb. El.	159	159
Harpener	171¼	172
Hösch	152¾	153⅜
Holzm. Ph.	159⅞	161
Ilse Bergb.	272	270.5
Kali Aschsl.	186¼	185
Karstadt	258	261.5
Klöckner	126¼	126
Köln-Neuess.	151¾	152
Ldw.Loewe	267	263¾
Mannesm.	156	156.5
Mansfeld	121.5	121¾
Metallb.Frkf.	142.5	144
Nat. Auto	90.5	88.12
Ob.-Bedarf	111	110.5
„ Koks	101.5	101.5
Orenstein	127	127¾
Ostwerke	328	327
Phönix Bg.	97.87	99.25
Polyphon	450¼	441
Rh. Braunk.	305.5	302.5
Rhein.Elektr.	172	171.5
Rheinstahl	169½	167¼
Riebeck Mt.	157.5	158
Rütgersw.	97.5	97.62
Salzdetf.	328	326.5
Schles.El.B.	244.5	256
Schuckert el.	207⅞	206
Schulth.-P.	369.5	372
Siem.Halske	345¼	342.5
Leonh. Tietz	297	298.5
Transradio	161.5	162
Ver.Glanzst.	868	852
„ Stahlw.	100⅞	101¾
Westeregeln	198	197.5
Zellst. Waldh.	315.5	320

Ergänzung zum Kurszettel

	15.5.	16.5.
Ffl.Hyp.B. Pf. 14	—	—
dto.Pfbf.43	18.2	1.15
Hess.L.Pfbr.	13.35	13.35
dto. Komm. Obl. 1–16	7.4	7.4
Rh.Hyp.Bk. G. 50	—	—
dto. Komm.	—	—
Westd.Boden 1–10	14.15	14.12
6 Großkr.M.	—	15.35
5 Rum. 1903	11	11.25
4 Rum. 1894	11.5	10.75
4 Türkunif.	18.4	18
4½ Budap. St.14 m.T.	58.5	58.5
4% Budap. St. 14 abg.	—	—

	15.5.	16.5.
4% Budap. St.96 i.K.	—	—
5 Sofia St.	14	14.5
4½ M.B.A.	35.12	-
4½ Anat. I	19.25	19.4
4 dto. II	19	18.87
4½ dto. III	15.37	15.25
Pr.Zentr.B.	161	161
Hageda	125.5	127
Kollm.Jrd.	89.87	89
MezG.Frbg.	—	67
Rheinf. Kr.	182	185
Schffg. Oft.	71	71
Ver.B.Fr.G.	104	106
„ Ultram.	158	158
Mannh. B.	159	—
Nordstern Allg.Vers.	250	245

† exkl. Div.
§ exkl. Bezugsrecht

Frankfurter Börse

vom 16. Mai

	15.5.	16.5.
Deutsche Staatspap.		
6%Reichsanl.	87.40	87.40
Ablösg. I. II	51.8	51.85
Ablösg. III	54.1	54.1
Neubesitz	—	19.1
Goldanl. 10.000	88	88
5%Schatzanw. K I u.II 23	—	—
4 Schutzgeb.	8.60	9.40
4 „ 14	8.60	9.40
4%Bay.AblR.	—	
6½ Württ. Freist. 26	—	98
6½%Reichsp.	94.5	94.5
6½% Hess. Volksst. I	—	97
Ausl Staatspapiere		
Spez. Port.	—	—
4½% am. Goldrum. 13	24.75	24⅜
Zolltürken	13	13
4 ung. Gold	26	25⅝
Dt Stadtanleihen		
6% Berl. 24	—	-
8% Darmstadt G.A.24	—	-
7% Dresdn. St.A. 26 I	87	85

	15.5.	16.5.
6% Frankf. St.A. 26 I	81.75	87.75
Heidelberger Stadt A.26	85.5	85.5
8%Ludwigsh St.A. 26	—	—
8% Mainz G.A. 26	—	—
10% Mannh. G.A. 25	102¼	102¼
8% Mannh. St.A. 26	—	34.5
6% Mannh. St.A. 27	81	81.75
8% Nürnbg. St.A. 26	—	—
Pforzh.G.A.	95.05	95.05
8%Pirmasens	92.75	92.75
Bank-Aktien.		
Adca	143¼	141
Bad. Bank	163	162.5
Bk. f. Brau	210	214
Barm. Bkv.	149	148.5
Bay. B.-C. Würzburg	—	—
Bay. Hyp. u. Wb.	162	161¼
Berl.Hdlsges	269	276
Danatbk.	269	275

	15.5.	16.5.
Dtsche.Bk.	167	166.5
Dt.Hyp.Bk.	142	142
Dt.Vereinsb.	104	103
Disk.-Ges.	162¾	164¾
Dresdn.Bk.	163¼	164⅞
Frankf. Bk.	106	106
Fr.Hyp.Bk.	156	156¾
Fr.Pfd.Br.B	157.5	157
Metallbank	143	142¼
Mitteld.Cbk.	212	213
Nürnbg.B.B.	160	160
Oest. Credit	36	36
Pfälz.Hyp.Bk	166	167
Rh.Creditbk.	128	128
Rh. Hyp.	198	198
Südd.Bod.Cr	—	
Südd. Disk.	137	138
Westb.	100	100
Wiener Bkv.	16	16
Wtb. Nbk.	156	156
Transportanstalten		
7% Reichsb. Vz.	97	87
Bad. Lokalb.	—	-
Heidelberger Straßenb	65	65
Hapag	163.5	163
Lloyd	161	160
3%Sal.Mon.	22	22
Industrieaktien		
Eichbaum	—	
Löwenbräu München	—	328

	15.5.	16.5.
Nürnb.Brauh	—	186
Brau.Pforzh.	—	—
BrauSchwartz Storchen	170	170
Brau.Werger	170	172
WulleStuttg.	—	—
Adt Gebr.	41.5	41.5
Adler Opp.	261	261
Adl. Kleyer	95	94
A.E.G.St.	167¼	167.5
Ang.Gu.	—	—
Aschaff.Zellst.	205	206⅞
Bad. Elektr. Mannheim	—	—
Bad. Masch. Durlach	150	150
Bad. Uhren	9.87	9.87
Bamag. Mg.	—	22.5
Bayr.Spieg.	66	—
Bayr. Cell.	—	—
Bergm. Elek.	203	206.5
Brem.Besigh.	61	61
BrownBoveri	164	163
Bürst.Erlang	36	35
Cem. Hdelb	142¾	111.5
DaimlerBenz	111.5	111¼
Dt. Eisenb.	—	—
Dt. Erdöl	135.5	137¼
„ G.S.Sch	197⅞	201
Dt.Linol.	315.5	328
„ Verlag	278	275
Dingler	—	—

	15.5.	16.5.
Dresdener Schnellpr.	—	—
Dürkoppwke.	60.65	60.5
E. W. Kais.	23.75	23
El.Licht u.Kr.	228.1	230
El. Liefer.	177.5	181.5
Eis.Bad.W.	—	—
Emag	85	84.5
EmailUllrich	15	15
Enzinger Union	—	—
Eßl. Masch.	57	56.1
Ettl. Spinn.	224	224
Fahr Gebr.	48	47
J.G.Farben	276	278
Felten Guill.	136	136
Feinm. Jetter	89	87
Frkf.Armat	—	—
„ Gas	158	150
„ Hof	103	106
„ Masch.	80	80.25
Geiling Sekt	73	—
Goldschm.	104.9	101¾
Gritzner	136	133
Grün u. Bilf	—	184
Hafenmühle Frankfurt	138.5	138
Haid u. Neu	44.5	45
Hammersen	—	154.5
Hansw.Füss	144	144
HesserMasch	—	196
Hirsch Kupf	128.5	130
Hochtief	89	87
Holzmann	156¾	159¼

	15.5.	16.5.
Holzverkohl.	87.75	81
Inag	99	99
Jungh.Gebr.	87.6	89
Kg.Kaisers	245	—
Karlsr.Ma.	—	—
KleinSchanz	—	104
Knorr C. H.	—	164.5
Kolb & Sch.	178	178
Kons.Braun	76.25	75.75
Krauß & Co.	68	69
Lahmeyer	175	176.5
Lechwerke	120	120
Led. Spich.	—	—
Ludw.Walz	130	130
Mainkr.	112.5	112.5
Metallg.	183	185
Met.Knodt	80	79.5
Mez Söhne	61	60.5
Miag	148¼	150.
Moenus	64⅛	65
Mot.Darmst.	63	63
Deutzmotor	62	63
Oberursel	83.5	82.25
Neckarsulm	—	70.1
Neckarw.Eßl	150	144¼
Oest.Eisenb	33	33
Pet. Union	109	109
Pf.Näh.K.	55.5	58
Rein.Gebb.	107	105
Rh.El.Mm	172	170.5
Rhenania	—	—
Rodb.Dmst.	—	—
RöderGebr	134.5	134.5
Rütgersw.	96.75	98

	15.5.	16.5.
Schlink Co.	90	90
Schnell, Fr.	65	66
SchriftStemp	122.5	121¼
Schuckert N.	205	207
Schuh Bern.	74	72.5
Schuh Herz	25.25	25
Schulz Gr.	—	—
Seil. Wolff	—	—
Sichel Co.	—	1.5
Siem.Halske	340.5	343
Sinalco	117	—
Südd.Zucker	150.5	151
Trik.Besigh.	—	—
Thür. Lief.	106¾	106
Uhr.Furtw.	—	—
Ver.Ch.Ffl.	100	101.5
Ver.D.Oelf.	—	—
Ver. Faß	—	49
Voigt Häffn.	191	190.5
Volth.Kabel	85	85
WaysßFreyt.	148¼	147.5
Wohlmuth	—	—
Wolff W. Pforzheim	140	140
Württ. El.	139	140
Zellst.Waldh.	315	321
Zuck.Rheing.	—	—
Bergwerksaktien		
Buderus	91.5	91.25
Eschw.Berg	202	202
Gelsenkirch.	139.2	139.5
Harpener	172	172

	15.5.	16.5.
Ilse St. A.	—	—
KaliAschersl	187	185
Kali Wester	196	196
Klöckner	126.5	127.5
Mannesm.	154¾	157¼
Mansfelder	116¾	121
Oberbed.	108	110
Phönix	97	99
Rheinstahl	168¼	168¼
Riebeck	158¾	—
Salz Heilbr.	—	—
Tellus Berg	—	123
V. Stahlw.	101¼	101¼
V.K.Laurah.	79	81
Versicherungen.		
Allianzvers.	290	282
Frankf.Allg.	211.5	209
Ffl.Rückvers.	—	—
Frankona	—	—
Frankona 60 RM.	—	—
Mannh.Vers.	—	—
Oberrh.Vers.	194	194
Sachwertanleihen		
6 Bad. Holz	—	—
5 „ Kohle	14.4	—
Fr.Pf.Bk.II	79	79
dto. III	95.75	95.7
Mhm.Kohle	—	—
Hess. Bk.	—	—
5 Neckarg.	—	—
5 Pr. Kali	—	—

	15.5.	16.5.
5 Pr.Rogg. St.Kohlw.23	—	—
5%Rh.Hyp.	2.5	2.5
8RhHyp24/25	95.5	95.5
5Rh.,M.,D.	74.5	74.5
5 Sachsenk.	—	—
5 „ Rogg.	8.65	8.65
5 Süd.Festw.	—	
8% Pfälzer	94.75	94.75
5% Pfälzer	—	—
6% Baden Holzw. 23	22.35	—
5% Badenw. Kohlenw. 23	—	—
6% Großk. Kohlenw. 23	79	79.25
6% Heidelberg Holzw. 23	—	23
6% Hessen Roggen 23	16	10
6% Mannh. St.Kohlw.23	15.25	15.25
Pfandbriefe.		
Frkf.Hyp. 12–21	—	—
Ffkr.Pfd.Br. Bk. 15–22	18.075	18
Rh.Hyp.Bk.	—	—
Obligationen:		
Großkraftw.	15.5	15.4
7½V.Stahlw. Mannheim	90.75	90.5

* Papier.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Unser grosszügiger

Pfingst-Verkauf

beginnt am Freitag, 18. Mai.

Versäumen Sie nicht, Ihren Bedarf an

Gardinen

Dekorationen

Bett-, Tisch- u. Diwandecken

zu **selten vorteilhaften** Preisen bei uns zu decken.

Für größte Auswahl in allen Neuheiten sind wir bekannt.

Gardinen-Spezialhaus

Gebr. Kaul

KARLSRUHE
Kaiserstr. 109
zwisch. Adler- u. Kronenstr.

BESONDERS BILLIGE

DAMEN-HÜTE

Farbig. Glocke imit. Exoten-Geflecht hübsch garniert . **2.95**
Jugendl. Seidenhut mit Zier-Nadel, in allen Modenfarben **3.45**
Exotenart. Hut zweifrb, sehr fesch mit Bandgarnitur **4.50**
Seiden-Frauenhut mit Reiher-garnierung . **6.25**
Florentiner-Hüte mit Crepe de chine und Blumen garniert **11.50**
Kinderhüte u. Kappen in allen Farben und Formen 2.95 2.25 **1.65**

Basken-Mützen weiß und farbig in allen Preislagen

Seiden- u.- Blusenbänder in allen modernen Farben

Ansteck-Blumen und Tuffs in großer Auswahl

Vasenblumen
3 Tulpen . . . . zusammen 0.40
Fuchsschwänze, Stiel 5 teilig . 0.30

SCHMOLLER

Amtliche Anzeigen

Das Stoffamt der Reichsbahndirektion Karlsruhe versteigert Dienstag, den 22. Mai 1928, beginnend 7½ Uhr, gegen Barzahlung im Gerätehauptlager Karlsruhe, alter Personenbahnhof, Eingang Rüppurrerstr., alte Geräte, darunter: eine größere Menge Schlosser- und Schreinerwerkzeuge, Schraubstöcke, Dezimalwaagen, Karren, Kronleuchter, Bänke, Tische, Polsterstühle, Spiegel, Winden, Altmetalle, Abfallholz, Roßhaar, Federbetten.

Pflasterung, Kanalisation, Zementrohr- und Randstein-Lieferung an Landstraße Nr. 12 in Gondelsheim.

Wir vergeben im öffentlichen Wettbewerb nach Maßgabe der Verordnung des Finanzministeriums vom 27. VII. und 22. VI. 1926:

A. 1) Pflasterarbeiten rd. 4000 qm Kleinpflaster.
2) Gehwegherstellung rd. 600 qm.
3) Randsteinsetzen rd. 900 lfdm.
B. Kanalisation rd. 170 lfdm. nebst Kiesfängen und Schächten.
C. Zementrohrlieferung Eiprofil 30 cm l. W. — 156 lfdm.
Zementrohrlieferung Kreisprofil 30cm l. W. — 16 lfdm.
D. Randsteinlieferung Basaltin (Kunststein) oder Granit 900 lfdm. zur Pflasterung der Landstraße Nr. 12.
Gehweganlage und Beseitigung der Querrinne in Gondelsheim.

Die Bedingungen und Pläne liegen auf unserem Geschäftszimmer in Pforzheim, Schulbergstaffel Nr. 2, zur Einsicht auf, wo auch Angebotsvordrucke zum Preise von 50 Pfg. pro Seite bis zum 22. Mai 1928 erhältlich sind.

Zum Eröffnungstermin am Mittwoch, den 23. Mai 1928 vormittags 10½ Uhr sind die Angebote verschlossen, postfrei und mit entsprechender Aufschrift versehen hierher einzureichen.

Zuschlagsfrist für die Pflasterarbeiten 4 Wochen, für die Kanalisation, Zementrohr- und Randsteinlieferung 14 Tage. (2358a)

Pforzheim, den 10. Mai 1928.
Bad. Wasser- und Straßenbauamt.

Verdingung.

Die zum Erweiterungsbau auf dem Postgrundstück am Bahnhof in Karlsruhe erforderlichen

Steinmetzarbeiten und Eisenbetonarbeiten

sollen im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Frist für die Vertragserfüllung: 9 Monate nach Erteilung des Zuschlags. Zeichnungen, Maßenberechnungen, Vertragsbedingungen und Preisverzeichnisse liegen im Amtszimmer der Bauleitung für den Um- und Erweiterungsbau des Postamts 2 Karlsruhe zur Einsicht aus und können daselbst mit Ausnahme der Maßenberechnung und der Steinmetzzeichnungen bezogen werden. Preise der Unterlagen für Steinmetzarbeiten 10 Pfennig, für Eisenbetonarbeiten 4.50 RM. Die Angebote sind unterschrieben und verschlossen mit der Aufschrift: „Angebot auf Steinmetz-, bezw. Eisenbetonarbeiten" an die genannte Bauleitung frankiert einzusenden. Die Angebote werden in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter am 24. Mai (Steinmetzarbeiten), bezw am 1. Juni (Eisenbetonarbeiten) jeweils vormittags 10 Uhr im Amtszimmer der Bauleitung geöffnet.

Zuschlagsfrist 4 Wochen vom Tag der Angebotseröffnung.

Falls keins der Angebote für annehmbar befunden wird, bleibt die Ablehnung sämtlicher Angebote vorbehalten.

Karlsruhe (B), den 14. Mai 1928. (14602)
Die Bauleitung.

Versteigerungen

Zwangsversteigerung.

Freitag, den 18. Mai 1928, nachm. 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe, im Pfandlokal Herrenstraße 45 a, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 weißlack. Schlafzimmer, 1 Diwan, ein Ausziehtisch, 6 hochlehnige Stühle, 1 Schnellwaage, 2 Bücherschränke, 1 Dipl.-Schreibtisch, 2 Schreibtischstühle, 2 Schreibmaschinen (Adler und Belka), 1 eich. Schreibbüro, 1 Sofa mit Umbau, 1 Vertiko, 2 Klubsessel, 2 Fauteuils, 1 runder Tisch mit 2 Mahagonistühle, 1 Kredenz, 1 eich. Tisch, Pfaff-Nähmaschine, 2 Hobelbänke, 15 Paar Damenhalbschuhe.

Um 4 Uhr nachmittags, an Ort u. Stelle. Zusammenkunft Südecke der Südendschule, werden bestimmt versteigert:

4 geschnittene Pappeln, ca. 2½ Kubikmeter tannene Bretter.

Karlsruhe, den 16. Mai 1928.
Roß, Ober-Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag, den 18. Mai 1928, nachm. 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe, im Pfandlokal Herrenstraße 45 a, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Korbmöbelgarnitur, 2 Sofa, 2 Spiegel m. Konsol, 1 Radio-Apparat, 1 Vertiko, 1 Bild, 1 Bett, 1 Schrank, 1 Schreibtisch, 1 Büfett, ein Kredenz.

Karlsruhe, den 15. Mai 1928.
Huber,
Gerichtsvollzieher.

Arbeits-Vergebung.

Zum Neubau einer Schweine-Markthalle im Städt. Schlacht- und Viehhof sind

Schlosserarbeiten (schmiedeisere Fenst.) und **Glaserarbeiten** (Verglasung von eis. Fenstern)

zu vergeben.

Vordrucke können beim Städt. Hochbauamt, Leopoldstr. Nr. 10/12, Zimm. Nr. 20, abgeholt werden.

Die Angebote sind bis **Donnerstag, 24. Mai 1928, nachm. 16 Uhr,** einzureichen.

Karlsr., 15. Mai 28.
Städt. Hochbauamt.

Zu vermieten

3 gut möblierte **Zimmer** m. Kochgelegenh. evtl. Bad auf 1. Juni oder spät. an ruh. Mieter abzugeb. Stefanienstr. Nähe Mühlburg. Tor. Angeb. unt. Nr. 6664 ins Tagblattbüro erb.

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Akademiestraße 7.

Groß., leer. Zimmer Nahe Kunstschulplatz an berufstät. Dame z. verm. Schirmerstr. 3, III. Stock.

Ecke Karl- u. Akademiestraße, sind 2 gut möbl. Zimmer.

Wohn- u. Schlafz. mit el. Licht u. Tel., auf sof. an sol. Herrn z. verm. Näh. Karlstr. Nr. 13, III. Tel. 1394

Gut möbl. Zimm. an berufst. Herrn sof. zu vermieten. Goethestr. 10, II. r.

Zieflensberg bei Herrenalb. Für Sommeraufenthalt 2 schöne, möbl. Zimmer mit Küche zu verm. Näheres bei Friedrich Schumacher.

Geräumige, massive **Garage** nebst Autowaschplatz, Nähe Hardtwald geleg., per sof. zum fest. Monatspreis v. 40 M zu vermiet. Anfragen Moltkestraße 11, I.

2 Büroräume 5 Fenst.-Front, 1 Tr. hoch, 5 Minuten zur Hauptpost, a. 1. Juni z. verm. Woerthstr. 5.

Mietgesuche

Schöne geräumige u. sonnige **6 Zimmerwohng.** mit Bad u. entsprechend. Zubehör in nur gut. Lage auf 1. Oktober zu miet. gesucht. Angeb. unt. Nr. 6654 ins Tagblattbüro erb.

Moderne **7—9-Zimmer-Wohnung** ev. Einfamilienhaus, in guter Lage zu mieten gesucht. Angeb. unt. Nr. 6703 ins Tagblattbüro erb.

Relier. Student sucht **einf. Zimmer** am liebsten m. eigen. Eingang. Ang. unt. Nr. 6698 ins Tagblattbüro erb.

Werkstatt zu mieten gesucht. Angebote mit Preis u. Nr. 6700 ins Tagblattbüro erbeten.

Beuteltaschen, Leder, in all. Modefarb. 2.85 3.50 3.80
Beuteltaschen, echt Nappa, m. Cell.-Bügel 4.50 5.80 7.50 8.50
Besuchstaschen, Leder, beige, rot u. andere Farben 2.75 3.80 5.80 6.50
Reißverschlußtaschen 8.50 10.50 13.50
Kleine Geldtäschchen in allen Modefarben, zu den Taschen passend . . . . . 60 ₰ 85 ₰

Geschenkhaus Wohlschlegel
Kaiserstraße 173.

Per 1. Juli Dame aus gut. Hause bei nur best. Famil., in Dauermiete, ein gut möbl., sonniges Zimmer, Weststadt, 2 od. 3. Stockw. Halbe oder ganze Pension wäre erwünscht. Ang. u. Nr. 6699 ins Tagbl.

Kapitalien

10 000 Mk. ges. auf Hypoth., 12 Proz., 2 Proz. Nachlaß. Briefe unt. Nr. 6694 ins Tagblattbüro erb.

5000 Mark bis 10 000 Mk. auf Hypothekenbrief, 12 Proz. Zins gesucht. M. Busam, Herrenstraße Nr. 38. Telephon 5530.

Akzept-Kredit erhalten Sie rasch u. billig. Anfrag. u. Nr. 6701 ins Tagblattbüro erb.

Offene Stellen

Alleinmädchen für Arzthaushalt bei höchstem Lohn, auf 1. Juni gesucht. Ang. mit Zeugnisabschriften unter Nr. 6691 ins Tagblattb.

Jüngeres, fleißiges **Mädchen** f. alle häusl. Arb. ges. Kornblumenstr. 6, II.

Durchaus tüchtiges, kinderliebes **Alleinmädchen** mit guten Zeugnissen auf 1. Juni gesucht. Vorzust. v. 1—5 Uhr bei Held, Karlstraße Nr. 138.

Anzeigen-Akquisiteur, eingeführt, für vornehme, reelle Sache ges. Einmal. Akquisition, lauf. hohe Einnahmen, Sicherheit v. ca. 300 M bis 400 M erforderlich, kein Risiko. Off. unt. J. 193 an Ala-Haasenstein & Vogler, Mannheim.

Wer besucht Private?

und würde den Mitverkauf von echt. reinem Bienenhonig übernehmen? Nachweisbar beste Absatzmöglichkeit bei hoh. Verdienst. Angeb. unter Nr. 6702 ins Tagblattbüro erbeten.

Elegante Frauen tragen Bally-Schuhe

weil sie in Form, Farbe und Modell nicht nur modegerecht, sondern auch bequem und solid sind. Reiches Lager und fachkundige Bedienung sichern Ihnen einen guten Einkauf bei

Eugen Loew-Hölzle
Schuhwaren Kaiserstr. 187

Stiller oder tätiger Teilhaber

mit einem Barvermögen von 30—50 Mille RM wird von größerer, rentabler Lebensmittelimportfirma in Mittelbaden per sofort gesucht. Angebote unter Nr. 6665 ins Tagblattbüro erbeten.

Strumpf-Haus Landsmann
Waldstraße 95
Strümpfe — Damen-Trikotagen
Verkäuferinnen u. Lehrmädchen
zum sofortigen Eintritt gesucht

Zu verkaufen

Acker 14 Ar 02 qm, an der Reichsstr., Nähe Junker u. Ruh-Straße z. verkaufen. Ang. unt. Nr. 6800 ins Tagblattbüro erb.

Nähmaschine, noch neu, sow. Herd mit Nickelsch., bill. zu verkf. Hans Thomastraße 11, 2. Stock.

Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Küchen, Einzelmöbel, neue, schöne Formen, prima Arbeit, außerordentlich billig. Zahlungserleichterg. Der Beamtenbk. angeschl. Möbelhaus Epple, Steinstr. 6, Haltest. Mendelssohnplatz.

Pianos ohne Anzahlung geg. monatl. Teilzahlung von nur 25 Mk. an. Frachtfr. jed. Käuferstation. Glänz. begutachtete Fabrikate in großer Auswahl zu niedrig. Preisen. Alte Instrumente werd. in Zahlung genommen. **Rudolf Schoch** Rüppurrerstraße 82.

Mahagonisalon neuwertig, komplett, billig zu verkaufen. M. Dietenbeck, Markgrafenstraße 23.

Speisezimmer in schön., schwer. Ausführg., kompl. 540 M, große kompl. Küchen für 250 M abzugeben. **Möbelhaus Seiter** nur Waldstraße 7.

Infolge Betriebsauflösung werden abgegeben:
4 Pittler Revolver-Bänke Mod. ERA 47 mm modernste Bauart
2 Räderfräsmaschinen Fabr. Ehrlich RFH 2 für Räder bis 200 mm Durchmess., auch zum Fräsen von Spindeln.
2 Univ.-Rundschleifmaschin. Fabr. Mayer & Schmidt FF 3 Schleiflänge 500 mm.
Die Maschinen sind z. Teil neuwertig u. werd. äußerst preiswert ab Standort Uebertingen-Bodensee abgegeben.
Hans Pelz, München Neuhauserstraße 21.

Schränke poliert, eich., lackiert, billig zu verkaufen. Möbelhaus **Maier Weinheimer** 32 Kronenstraße 32

Eichener **Spiegelschrank pol. Vertiko** vol. Waschkommode gebraucht, gut erhalt., billig zu verkaufen. Möbelhaus **Maier Weinheimer** 32 Kronenstraße 32

Schlafzimmer in Eiche, mit 3-türig. Spiegelschrank, weiß. Marmor, äuß. billig. Humboldtstraße 8, Schreinerei.

Zu verkaufen: **1 Wechselstrom-Motor** 120 Volt, ¼ PS, eine kleine Revolverdrehbank f. Radioartikel, Rundmessing 7,5 und 5 mm stark, 30 Kilo. Luisenstr. 41, III. St.

Zu verkf.: Vertiko 30 M, Schreibtisch 35, 2 sch. Bett., Schränke, Ausziehtisch, Stühle, Kinderbett, Flurgarderobe, Waschkomm., mit Spieg., sehr bill. Fröhlich, Uhlandstraße 12, Verkf.

Damen- und Herrenfahrrad sehr gut erh., sofort bill. abzugeb. Hans-Thomastr. 11, 2. St.

Kaufgesuche

Schreibmaschine zu tauschen gesucht, ausgezeichnet erhalt., wenig gebr. Triumph gegen kl. Remington. Anfr. Tel. 3622.

Unterricht

Engländerin ert. Unterricht z. verf. Erlerng. d. englischen Sprache. Kaiserstr. 134

Küppersbusch Gas-Herde Mk. 123.- zahlbar in 24 Monats-Raten **Ph. Nagel** Haus- und Küchen-Geräte Kaiserstr. 55

Jeder kann sichs leisten **Winter-Dauerware!** Hausmacher-Dauerwurst, all. herabgesetzt 9 Pfd., gemischt mit Mettwurst, jetzt 14 M Ausgesucht mit Nußo. Lachsschinken 17 M 9 Pfd. Pökelkleinsl. mit Eisbein 4.— M, Dicken Bauch- u. fett. Bauernspeck, 9 Pfd., billig 13.— M. Alles Nachn. frei Haus. 25 Jahre eig. Herstellg. Hunderte tägl. Anerkennungen. **A. Gieselberg** Wurstfabrik Uelzen, Lüneburger Heide. Gut situierte Vertreter wollen sich meld.

Pfannkuch
Ab Freitag früh in folgenden Filialen:
Werderplatz, Gutenbergplatz, Rudolfstr., Rheinstraße, Karl-, Ecke Kurvenstr., Rüppurrerstraße, Kaiser-Allee
lebend frischer fetter
Cabliau i. ganzen Fisch Pfund **0.32** im Anschnitt Pfund **0.35**
Riesentollmops 3 Stück 40 Pfg.
Bismarckheringe extra große, feine u. zarte Fische 3 Stück 35 Pfg.
Heringe in Gelee Pfund 50 Pfg.
In unserm Fisch-Spezial-Geschäft
Nordseeschellfische und Cabliau
Bodensee Backfische Pfd. 40 ₰
Hechte u. Zander Pfd. 1.20
Spiegelkarpfen
Räucherfische
frische Süßbücklinge
Seelachs
Seeaal ¼ Pfund 30 Pfg.
Flundern
Schellfische geräuchert
Lachsheringe feinster
Räucheraal St. v. 60 ₰ ab
Heringsalat ¼ Pfd. 30 ₰
Fleischsalat
Lachsschnitzel
Mayonnaise
Jg. Hahnen und Suppenhühner
Pfannkuch